

ST. VITHER ZEITUNG



Die St. Vith Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M. Döppgen-Baretz, St. Vith, Hauptstr. 58 u. Malmeyerstr. 19 - H.R. Verviers 29259 Postscheckk. 58995 - Einzelnummer 2 Fr

St. Vith, Samstag, den 6. August 1960

6. Jahrgang

Nummer 93

erkennen

genau zu begutachten, ist

erhält sich der Franzose
etwas zurückhaltend
ich mit einem zärtlichen

die verlangsamt sein
begutachtet sie von ob
geht dann vorbei.
Lächeln
kannten: „hallo baby“.
ufschlußreich und interes
sant beobachtet, wie sich
Völker zu den Gesandten
dem Gastland stellen.
de Tourist, der sich
ohne zu Murren den
Lächeln beugt, ist ein

cher hört nie auf, das Un
dem Gewohnten im eig
vergleichen. Er untersuch
teile und von Geburt
Respekt vor Behörden,
was man von ihm

und Franzosen hören nicht
fen - besonders der Fra
ich in endlosen Diskussio
r seine ganze Lebensphil
ich gibt.

erikaner äußert sich über
und tut, als ob es für
nften gäbe.

sich bei all den bisherige
och nicht schlüssig sein.
nalität es sich handelt,
a fremden Gästen bei ih
zu.

der ist der angenehmste
ner. Er sagt wenig
im aufmerksam zu

Deutschen sollte man
früher. Er geht in seine
früher bis auf Cäsar zurück
l Zitaten von Goethe.
haltung dauert meist Stun

der sehr laut, unendlich
bei alle verfügbaren Hilf
rme, Hände und Augen be
r Italiener.

ose kann zwar sehr
ber leider hört er oft nicht
in Diskussionspartner er

ikaner hört bereitwillig
richt zu jedem. Aber die
ideres Thema. Ihn kann
s in seiner guten Laune
gummilutschen stören. Sei
ke it easy!“

sind Prinzessin Margare
Pyramiden.
e annehmen, daß der Nov

mingway
ner Farm in Kuba lebt,
von kräftigen Fleischgerichte
anz im Gegenteil. Nur
Gäßen bekommen manch
ch zu essen, auch Hemma
Mary brüt sich ab und
Der Dichter selbst ist
ings Mann es vorkommen,
rabläßt, einen selbstgefä
zu essen. Doch am liebste
Artischokenböden mit Che

arah von Iran
och nicht langer Zeit die
udentin Farah Diba. Doch
e dritte Gattin des Schah
tammend Reza Pahlawi. Sie
olgerin von Sorsya, aber
zu ihr ist Farah Vollblu
Deshalb liebt sie auch pers
late, während Soraya, die
ex deutsches Blut hat, ge
Gerichte ißt. Kaiserin Far
in jeder Form, und einma
at ein Reisgericht auf die
afel. Das Privatheim
n Persien befindet sich in
essasi. Nur bei offiziellen
n wird die Festtafel im
last gedeckt.

mit grün... Spargelspitzen
ust gehört zu den Liebungs
er jungen Kaiserin. Es ist
persisches Gericht - aller
a es überall in der Welt

Ralph Bunche verhandelt in Elisabethville

Tschombe verlangt Einberufung des Sicherheitsrates und Vertagung des Einmarschs der UNO-Truppen

ELISABETHVILLE. Der stellvertretende UNO-Generalsekretär Dr. Ralph Bunche ist am Donnerstag nachmittag in Elisabethville eingetroffen. Auf dem Flugplatz wurde er vom Chef der belgischen technischen Mission, d'Aspremon Lynden und von einem Mitglied der belgischen Botschaft empfangen. Seitens der Katangaregierung Tschombe hatte sich niemand zur Begrüßung eingefunden. Tschombe war aus Anlaß des Besuchs des belgischen Generalsekretärs überall in der

Stadt geflaggt worden, jedoch erfolgte der Besuch bei völliger Gleichgültigkeit der Bevölkerung.

Bunche begab sich alsdann zum Amtssitz Tschombes, der seinen Gast an der Haustüre empfing. Nach zweieinhalbstündigen Verhandlungen erschien Bunche wieder, weiterte sich jedoch, irgend eine Erklärung abzugeben. Tschombe erklärte seinerseits kurz darauf in einer Pressekonferenz, die UNO-Truppen würden wahrscheinlich nicht am Samstag in Katanga einrücken. Bunche sei einverstanden gewesen, ein Telegramm an Hammarskjöld zu richten, der sich zur Zeit in Leopoldville aufhält, um den Standpunkt der Katangaregierung ausein-

derzulegen. Aus diesem Grunde, erklärte er, bleibe der Einmarsch der UNO-Truppen in der Schwebe. Eine Antwort Hammarskjöld werde für Freitag erwartet und man werde dann wissen, ob dieser bereit sei, auf Vorschlag Tschombes die Katangafrage dem Sicherheitsrat zu unterbreiten.

Tschombe erklärte weiter, die Haltung Katangas habe sich nicht geändert und eine Intervention der UNO-Truppen würde zu einem Konflikt führen.

Bunche traf am Freitag mehrere Stammesfürsten, die ihm, nach Ansicht Tschombes klar machen werden, daß sie keine UNO-Streitkräfte in Katanga haben wollen.

In der Provinz Kivu wird weiter geplündert

Oberst Six mußte sein Kommando abgeben

BUKAVU. Seit einigen Tagen werden die kleinen Häuser in Bukavu geplündert. Verschiedene Wohnungen wurden systematisch von allen brauchbaren Gegenständen beraubt. Dies können auch die dort stationierten indländischen UNO-Einheiten nicht verhindern. Die noch verbliebenen belgischen Pflanzler werden andauernd belästigt. Die Schwarzen haben die Plantagen verlassen.

Oberst Six, der als einziger noch das Kommando über die „Force Publique“ innehatte, wurde aufgefordert, sein Amt einem Schwarzen Unteroffizier zu über-

„Kriegsrat“ in Kasai

LULUABURG. Angesichts der unaufhörlichen entsetzlichen Mordtaten in Tshilebo und Charlesville und wegen der in diesen Gegenden herrschenden gespannten Lage hat der Präsident der Provinzregierung das „Regime des Kriegsrates“ ausgerufen, um die Mörder und Umherstreifer mitleidlos zur Rechenschaft ziehen zu können, heißt es in einer Mitteilung.

Die Regierung habe die Zentralregierung von Leopoldville um die Entsendung von Richtern ersucht, welche den Kriegsrichtern vorstehen sollen. Sie fordere weiter Verhandlungen mit dem UNO-Hauptquartier, um die Abstellung von UNO-Offizieren, die bei diesen Gerichten Beisitzer sein sollen.

Die Zentralregierung von Leopoldville um die Entsendung von Richtern ersucht, welche den Kriegsrichtern vorstehen sollen. Sie fordere weiter Verhandlungen mit dem UNO-Hauptquartier, um die Abstellung von UNO-Offizieren, die bei diesen Gerichten Beisitzer sein sollen.

Mister „H“

Keine Einnischung

LEOPOLDVILLE. „Der Einmarsch der UNO-Truppen in Katanga, stellt ebenso wie die anderen Operationen der UNO im Kongo eine Intervention in die inneren Angelegenheiten der Republik Kongo oder einer ihrer Provinzen dar“, heißt es in einer vom UNO-Generalsekretär bekannt gegebenen Erklärung, die Hammarskjöld gestern in Leopoldville nachhat. „H“ verweist in dieser Erklärung auf seinen Bericht vom 18. Juli an den Sicherheitsrat, in dem er betont hatte, daß die UNO-Streitkräfte im Kongo ausschließlich die Autorität des Generalsekretärs der UNO unterstützen und keinen inneren Konflikt einzugreifen das Recht haben.

Erklärung Wignys

Die belgischen Truppen werden aus Katanga abgezogen werden, sobald die Bedingungen für die Sicherheit der Personnen gewährleistet sein werden, erklärte der belgische Außenminister Wigny in einer Erklärung an Presse und Rundfunk.

Falls die Vereinten Nationen die Verantwortung für die Sicherheit in Katanga übernehmen, müßten sie alles tun, um die weiße Bevölkerung zu beruhigen und zu durchsichtigen zu verhüten, bemerkte der belgische Außenminister Wigny, daß Katanga zur Zeit die einzige Provinz im Kongo sei, wo Ordnung herrsche. Abschließend gab der Außenminister seine Hoffnung Ausdruck, daß die belgische Regierung konstruktive Politik betreiben werde, nach Rückkehr zur Ruhe und dem Beginn der Verhandlungen über ein beginnendes Werk der Auswertung

Bunche verläßt vorzeitig Elisabethville

Uno-Soldaten durften nicht aussteigen

ELISABETHVILLE. Ralph Bunche, stellvertretender Generalsekretär der UNO hat Elisabethville vorzeitig verlassen. Ursprünglich sollte er drei Tage dort bleiben. Nach weiteren Besprechungen mit Tschombe am Donnerstagabend und Freitagmorgen erklärte er lediglich, er fliege nach Leopoldville zurück, um Generalsekretär Hammarskjöld einen möglichst vollständigen Bericht über die Lage in Katanga vorzulegen. An den Besprechungen mit Bunche nahmen auch einige Stammesfürsten teil.

Die Belga-Agentur glaubt zu wissen, Bunche werde Hammarskjöld vorschlagen, nicht vorzeitig Truppen nach Katanga zu entsenden.

Anderserseits landete am Freitag morgen ein UNO-Flugzeug in Elisabethville. An Bord befanden sich UNO-Soldaten aus Ghana und Marokko, die scheinbar als Vorkommando die Ankunft der Hauptmacht der UNO in Katanga vorbereiten sollten.

Den Soldaten wurde von den katangesischen Behörden das Aussteigen aus dem Flugzeug untersagt, welches unverrichteter Dinge umkehren mußte.

Lumumba konferierte mit Burguiba

TUNIS. Der kongolesische Ministerpräsident Lumumba ist nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in London in Tunesien eingetroffen, wo er unverzüglich Gespräche mit Ministerpräsident Bourguiba aufnahm. Nach seiner Ankunft sagte Lumumba, er begünstige das Entstehen der vereinigten Staaten von Afrika. Der Westen stehe heute vor einem Dilemma. Er müsse sich entweder für Afrika entscheiden oder den Kontinent verlassen. Afrika sei weder antwestlich noch kommunistisch. Sein Land wolle eine Politik der positiven Neutralität folgen. Man sei aber gewillt, bis zum letzten Blutstropfen für die Unabhängigkeit und Integrität des Kongo zu kämpfen.

König Baudouin von Belgien nahm am Mittwoch eine Parade der ersten aus Kongo zurückgekehrten belgischen Fallschirmjäger ab. Die Soldaten, die im Laufe der Nacht in Brüssel angekommen waren, wurden von der Bevölkerung stürmisch gefeiert.

Belgischer Botschafter aus dem Kongo ausgewiesen

Vorläufiger Verzicht auf belgische technische und wirtschaftliche Hilfe

LEOPOLDVILLE. Die kongolesische Regierung hat am Donnerstag die Ausweisung des belgischen Botschafters, van den Bosch, angeordnet und erklärt, sie werde „vorläufig“ auf jede wirtschaftliche und technische Hilfeleistung durch Belgien verzichten.

Hierzu gab Informationsminister Kaschamuru bekannt, der Botschafter habe sich den Interessen des Kongos schädlichen politischen Tätigkeiten schuldig gemacht. Außenminister Boboko teilte van den Bosch mit, er habe das Land vor kommenden Montag zu verlassen. Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Belgien und dem Kongo hatte van den Bosch im belgischen Konsulat zu Leopoldville Wohnung genommen und war als „Chef der belgischen Mission für Diplomatie und Hilfe“ tätig.

Italienischer Senat für Fanfani

ROM. Mit 126 gegen 58 Stimmen bei 36 Enthaltungen hat der italienische Senat gestern Abend der Regierung Fanfani die Investitur gewährt. Dieses Ergebnis kam nicht überraschend, da die Mehrheit des neuen Kabinetts „vorhergebildet“ war. Bemerkenswert ist, daß die Sozialisten sich zum erstenmal seit ihrem Austritt aus der Regierungskoalition im Jahre 1947 der Stimme enthalten haben. Seither hatten sie allen Kabinetten das Vertrauen verweigert.

Fanfani und seine Regierung stellen sich heute der Abgeordnetenkammer vor.

„Prawda“ gegen Hammarskjöld

MOSKAU. Die parteiamtliche Moskauer „Prawda“ bezeichnete UNO-Generalsekretär Hammarskjöld als proamerikanischen Agenten. Die Autorität der Vereinten Nationen sei in den Schmutz getreten worden. Hinter der Kongo-Aktion der UNO stehe Washington. „Die Autorität der USA und der amerikanischen und proamerikanischen Funktionäre vom Typ Bunche und Hammarskjöld wird in den Steppen und Dschungeln des Kongo zerstört.“

Belgische Truppen nur noch in Katanga und Kivu

BRUESSEL. Verteidigungsminister Gilson erklärte, die Ablösung der belgischen Truppen sei bis auf Katanga und einige Posten in der Provinz Kivu nunmehr vollzogen worden. Der Minister erklärte weiter, die Aufrechterhaltung des belgischen Stützpunktes in Kamina sei unbedingt zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Ruanda - Urundi notwendig.

IN DER TÜRKEI

Konterrevolutionäre Bewegung im Keim erstickt?

Schaffung von Sondergerichten, um den Untergrundbewegungen mit legalen Mitteln zu begegnen.

ANKARA. Die türkische Regierung habe mit knapper Not eine konterrevolutionäre Bewegung erstickt, verlautet von zuverlässiger Seite in Ankara. Seit einigen Tagen war ein Aufleben der konterrevolutionären und reaktionären Propaganda aufgefallen. Die Regierung habe schließlich befürchtet, daß die Bewegung auf militärische Zentren übergreife und als erste Phase einer Reorganisation der Armee 235 Generale plötzlich in den Ruhestand versetzt. Unter ihnen ist der Chef des Generalstabes, General Gompala. Er soll zusammen mit sechs anderen Offizieren verhaftet worden sein. Am stärksten scheint die Luftwaffe von der Säuberung betroffen zu sein. Ferner wurde Admiral Sarut, der eine führende Rolle bei dem Militärputsch vom 27. Mai spielte, an der Spitze des Nachrichtendienstes der Armee durch einen Kapitän zur See abgelöst. Um konterrevolutionäre

nären Bewegungen mit legalen Mitteln begegnen zu können, hat die Regierung die Schaffung von „Revolutionstribunalen“ in allen Provinzhauptstädten beschlossen. Sie werden zivile Richter als Präsident haben. Offenbar nimmt die türkische Regierung nach einer „verbindlichen“ Periode jetzt eine härtere Haltung ein, um jene Erneuerung durchzuführen, die sie sich zum Ziel gesetzt hat.

Sabotageversuche
In der Nacht wurden Sabotageversuche auf das Gas- und Elektrizitätswerk von Ankara durchgeführt. Mehrere Personen, die Sprengladungen mit sich führten, wurden in den Räumen der Werke festgenommen und stehen zur Zeit unter Verhör. Diese Sabotageversuche werden in Zusammenhang gebracht mit den Gerüchten über eine konterrevolutionäre Bewegung, welche die türkische Regierung gestern erstickt habe.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK

Präsident Trujillo zurückgetreten

Dr. Balaguer neuer Staatspräsident - Die bisherige Politik wird sich kaum ändern.

CIUDAD TRUJILLO. In einer Botschaft an das im Nationalkongreß vereinigte Parlament der dominikanischen Republik kündigte der Präsident General Hector B. Trujillo an, daß er sich entschlossen habe, sein Amt als Staatspräsident niederzulegen.

Das Parlament hat als Nachfolger Trujillos Dr. Joaquin Balaguer zum Präsidenten der Republik gewählt. Dr. Balaguer wird unverzüglich seinen Eid leisten.

Der Rücktritt Trujillos wird in diplomatischen und politischen Kreisen Washingtons als ein „Manöver“, im Hinblick auf die bevorstehende Ministerkonferenz in Costa Rica betrachtet, die sich mit der Beschwerde Venezuelas gegen die Republik San Domingo befassen wird.

Nach Ansicht des venezuelanischen Botschafters in Washington wird der Rücktritt Trujillos keine Änderung in der Politik San Domingos zur Folge haben und daher auch nichts an den Vorbereitungen der geplanten Ministerkonferenz ändern. In autorisierten amerikanischen Kreisen ist man derselben Ansicht. Der Rücktritt Hector Trujillos könne nicht ernst genommen werden: solange sein älterer Bruder, Generalissimo Rafael Trujillo im Lande verweile, werde nichts ohne seine Genehmigung geschehen, erklärte eine amtliche Persönlich-

Bruder Hector als Staatspräsident etwas geändert hat, da General Rafael Trujillo weiterhin die Politik seines Landes leiten dürfte. Rafael Trujillo wird jedenfalls der Hauptangeklagte bei der geplanten Ministerkonferenz von Costa Rica sein, da er persönlich den des Mordversuchs an Präsident Betancourt angeklagten venezuelanischen Verbannten den Befehl zu ihrer Tat gegeben haben soll.

Genugtuung in Bonn über amerikan. Richtigstellung bezüglich West-Berlins

BONN. Mit großer Genugtuung nahm man in Bonn die in Washington erfolgte erneute Bestätigung der Rechte der Westmächte in Westberlin zur Kenntnis.

„Diese Richtigstellung, erklärt der Regierungskreis, beweist, daß die lärmende Propaganda der Ostzonen-Potenzen nichts an den Rechten der Westmächte in Westberlin und an ihrer Verantwortung in ganz Deutschland ändert. Wenn die Sowjetunion auf ihre Rechte verzichten will, die aus der deutschen Kapitulation hervorgehen, dann würden diese Rechte nicht dem Regime in der Ostzone zufallen, sondern den drei anderen alliierten Mächten von 1945, das heißt, den Westmächten.“

Was eine eventuelle Session des westdeutschen Bundestages in Westberlin betrifft, so betont man in Bonner Regierungskreisen, daß noch kein Beschluß darüber gefaßt wurde, und daß allein der Bundestag selbst darüber zu entscheiden hat.

Straßenbahnunglück in Wien - 18 Tote

WIEN. Die Zahl der Todesopfer des schweren Straßenbahnunglücks in Wien hat sich auf 18 erhöht. Zwei der fast 40 ins Krankenhaus eingelieferten Fahrgäste sind inzwischen ihren Verletzungen erlegen, mehrere andere schweben noch in Lebensgefahr.

Die Wiener Zeitungen haben das Unglück zum Anlaß genommen, um erneut gegen die „Untragbarkeit“ der Straßenbahn in den engen Straßen der Donaumetropole sowie gegen die „antiquierten“ Straßenbahnzüge vorzugehen. Der Unglücksfall soll nach Berichten aus dem Jahre 1914 stammen.

Vor dem Unglück sollen die Bremsen dieses Zuges bereits an verschiedenen Haltestellen nur sehr schwer gefaßt haben. Auf einer abschüssigen Straße sollen die Bremsen den Zug dann nicht mehr gehalten haben, der mit großer Geschwindigkeit in einer Kurve aus den Schienen sprang und in einen entgegenkommenden Straßenbahnzug hineinstieß.

Offiziell ist die Ursache des Zusammenstoßes noch immer nicht bekanntgegeben worden. Die Wiener Zeitungen verbinden ihre Angriffe gegen die veraltete Straßenbahn mit Forderungen nach einem Untergrundbahnsystem oder zumindest der Ersetzung verschiedener Straßenbahnlinien durch Omnibusse.

Ganz Wien trauerte um die 18 Opfer des schweren Straßenbahnunglücks vom Dienstag. Vom Wiener Rathaus wehten schwarze Fahnen. Der Stadtsenat trat zu einer Trauersitzung zusammen, auf der Bürgermeister Jonas versicherte, daß die Ursachen des Unglücks in objektiver Weise festgestellt würden. Der österreichische Bundespräsident Dr. Adolf Schärf hat dem Bürgermeister ein Beileidstelegramm übermittelt. Ein Beileidstelegramm traf auch vom Berliner Bürgermeister Franz Anrehn ein, der zur Zeit den Regierenden Bürgermeister Willy Brandt

DAS GROSSE WAGNIS

Träume der Menschheit

Obwohl die Menschen sich anschieken, mit Raumschiffen das Weltall zu erobern, ist unsere Erde selbst noch voller Geheimnisse. Die archaischen Ausgrabungen fördern ständig neue Schätze ans Tageslicht und bereichern unsere Erkenntnisse. Auf der Suche nach dem geheimnisvollen Land Atlantis ist man auf neuen Spuren Sumern und Babylon bringen ungeahnte Überraschungen, und wieder einmal hat sich das Interesse der Forscher auf den Ararat konzentriert, wo man angeblich Spuren der Arche Noah entdeckte.

Meere voller Schrecken

Den Menschen früherer Jahrhunderte, die auf Entdeckungsfahrt auszogen, schien die Erde „grenzenlos“ so wie dem Weltraumfahrer von heute das Universum ohne Grenzen zu sein. Bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts noch endete die Welt im Atlantischen Ozean. Was dahinter lag, trug auf den alten Karten die Bezeichnung „Terra incognita“ — unbekanntes Land. „Wie die Sphinx“, so schreibt Jean Descola in seiner Geschichte der spanischen Eroberer „Gold, Seelen, Königreiche“ (bei W. Spemann, Stuttgart), „verschlang der Oceanus Occidentalis“ die Männer, die sich in ihrem Wahn in den Kopf setzten, ihm sein Geheimnis zu entreißen. Er war so recht das „Mare Tenebrosum“, das Meer des Dunkels, das verlorene Paradiese und versunkene Reiche mit seinen Fluten bedeckte. Grauenregende Tritonen mit Flossen, schwer als Bronze, funkelten sich unbefolgen darin. Die Wasser des Aequators brodelten wie die Lava der Vulkane und stießen bisweilen schwarze Geister hervor. Ueberall war der Feind: in der Luft, im Gewoge der Wellen, in der Tiefe des Meeres und vor allem im Himmelsgewölbe, das der Zorn der Götter blähte. Ja, nur der Unwille himmlischer Mächte vermochte jene Springfluten zu erklären, die tollkühne Karavellen in wenigen Minuten zerschmettern konnten. Dergleichen jedenfalls berichteten die spanischen und portugiesischen Matrosen, die von den Inseln des Atlantik heimkehrten. Gewiß hatten die rauen Wikinger schon seit dem 11. Jahrhundert Island und Grönland erkundet, sicherlich waren sie auch bis an die Gestade Nordamerikas gelangt, ohne freilich zu ahnen, daß diese sich so weit nach Süden erstreckten...

Jenseits einer gedachten Linie, die von Island bis zum Kap Verde reichte, herrschte die Nacht; eine, wie Jean Descola es ausdrückt, von phantastischen Träumen bevölkerte Nacht. Je weiter die Seefahrer sich in das Meer des Dunkels vorwagten, desto mehr wuchs ihre Kühnheit. Welch ungeheurer Mut gehörte erst dazu, sich in die von allen Schreckgespenstern der Hölle bewohnten Gebiete des Nordens zu wagen! Da ist zunächst einmal, so beschreibt Paul Herrmann in „Träumen, Wagen und Vollbringen“ (bei Hoffmann und Campe, Hamburg), die in der Phantasie der Seefahrer des Mittelalters bestehenden Merkwürdigkeiten, „der Magnetberg, ein ganz aus Eisen oder — noch schlimmer! — aus Diamant bestehender riesiger Felsen, 33 Meter im Umkreis“, wie es noch auf einer Weltkarte vom Ende des 16. Jahrhunderts heißt, dessen magnetische Kraft so groß ist, daß die Schiffe alle Nägel und Eisenteile verlieren, wie ein Kartenhaus zusammenfallen und rettungslos untergehen. Da ist ferner der Malstrom, jener entsetzliche Strudel, der in rhythmischen Intervallen alles Wasser zu einem tiefen, schauerlichen Trichter ansaugt, um es nacheinander, dadurch zur Ursache von Ebbe und Flut werdend, wieder auszuspeien. Olaus Magnus hat vor ihnen noch 1567 eingehend berichtet, und wer um diese Zeit auszieht, die Nordost-Passage zu entdecken, muß damit rechnen, daß er scheußlichen Untieren begegnen wird. „Diese Schatzenbilder entstammen nicht der Phantasie des überaus ledernen Olaus Magnus, sie haben vielmehr, so versichert Paul Herrmann, eine lange Ahnenreihe; über die Araber und die griechisch-römische Antike gehen sie wohl bis auf die Phönizier zurück, die, um die Konkurrenz anderer seefahrender Völker zu behindern, alle Meere mit gruseligem Fabelwesen ausstatteten. Aber gerade das ehrwürdige Alter dieser Märgen gilt nun als Beweis ihrer Wahrheit. Wer das Nordmeer befährt, muß ein tapferes Herz haben...“ Zu allen Zeiten hat es Forscher und Entdecker gegeben. Schon die Eiszeitmenschen der Vorgeschichte, die in den unwegsamen Dickichten und unermeßlich tiefen Wäldern auf Jagd gegen überlegene Tiere zogen, müssen zu ihnen gerechnet werden. Sie mußten ebenso kühn, verwegen und findig wie später ein Vasco da Gama, Columbus oder Magalhães sein. Es ist uns, so erinnert Isabel Barclay in „Weiße Welt der Entdeckungen“ (Franch'sche Verlagshandlung, Stuttgart), „bekannt, daß die Ägypter nach einem Land das sie Punt nannten, gekommen sind, Isaac Newton die Gesetze der Schwerkraft entdeckte, Magalhães rund um die Erde segelte und Graham Bell das Telefon erfand, weil sich alles dies in geschichtlichen Zeiten zutrug, in einer Zeit also, in der die Menschen die Schrift kannten. Aber wir wissen nicht, welche Größe Genies der vorgeschichtlichen Zeit das erste Rad erfand, das erste Feuer entzündete oder die erste Axt gehärtet hat. Ebenso unbekannt ist uns der erste Entdecker im Sinn eines Marco Polo. Wir wissen eben nur, daß die Menschen immer Forscher und Entdecker gewesen sind. Im Anfang trachteten sie nur nach Dingen, von denen sie leben konnten...“

Und nun das All! Alle Länder der Erde sind bekannt, heute ziehen die Wissenschaftler aus, genaue Einzelheiten aller Teile der Erde zu ergründen. Das Interesse der Erkundung hat sich also verlagert. Der Einsatz des Lebens ist jedoch geblieben. Und nun greift der Mensch bereits nach den Sternen. Wie er sich in den gewaltigen Dimensionen des Alls zurechtfinden wird, dafür gibt es keine Rezepte. Die Erfahrungen der nächsten Jahrzehnte werden das zeigen müssen. Dem Forscherdrang auf Erden sind Grenzen gesetzt. Der Weltraum hat andere Maße.

Was geht's an?

Die Quälgeister des Sommerurlaubs

Camping ist gar nicht so ungefährlich

Ein bekannter Kölner Fasnachtschlagler weist auf die Mücken und Hummeln hin, die einem das Leben im Zelt nicht gerade angenehmer gestalten. Nun, sehen wir einmal von der reinen Belästigung ab — solche sommerlichen Quälgeister können auch manchmal recht gefährlich werden. So gefährlich, daß man besser einen Arzt aufsucht, bevor man sich der Gefahr einer schlimmen Krankheit aussetzt oder sich sogar unwissentlich in Lebensgefahr begibt.

In Lebensgefahr? Ja, Und zwar gerade dann, wenn es für Sie lächerlich und für die Umstehenden lustig aussieht. Es ist jedoch ein recht makabrer Scherz, wenn Sie nicht nur in Ihr Honigbrötchen, sondern auch auf eine Biene oder Wespe, das das gar nicht recht war, gebissen haben. Lassen Sie Knigge Knigge sein und spucken Sie alles sofort auf die Erde! Das Gift der Bienen und Wespen ist nämlich dem Schlangengift verwandt und kann ähnliche böse Wirkungen hervorrufen, die von Uebelkeit und Erbrechen bis zu Störungen der Herz- und Atemtätigkeit reichen. Nicht nur das: hat die Tier Sie in Gaumen oder Zunge gestochen, kommt es unweigerlich zu Schwellungen und damit zu Erstikungsgefahr, bei der nur der Onkel Doktor helfen kann.

Weil wir's gerade von Schlangen hatten: auch bei einem Schlangenbiß machen Sie sich besser sofort auf den Weg zum Arzt! Lassen Sie das Biest laufen und vergeuden Sie nicht Ihre Zeit damit, es fangen zu wollen. Kümern Sie sich um Ihre Wunde, gegen die als einzig verlässliches Mittel die Einspritzung von Schlangenserum hilft. Die Erste Hilfe besteht darin, daß Sie mit einem Tuch, einem Gürtel, einer Krawatte oder ähnlichem oberhalb der Bißwunde abschnüren. Das braucht nicht so fest zu geschehen, wie bei lebensgefährlichen Blutungen: Hauptsache ist es, den Transport des Schlangengiftes in den zum Herzen fließenden Venen zu verhindern. Übrigens — der alte Abenteuerroman-Trick mit

der halben Flasche Kognak ist falsch. Der Alkohol verstärkt nämlich die Giftwirkung, die in Lähmung besteht, nur noch Kaffee und Tee sind besser, sie wirken anregend auf die Herzstätigkeit und unterstützen, warm getrunken, die Ausscheidung des Giftes durch die Nieren.

Keihen wir zu harmloseren Tieren zurück. In Europa kommen sowieso nur Kreuzottern, Sand-Jura-Vipern, Aspisschlangen, Höllen- und Kupferottern vor, gegen deren Gifte ein kombiniertes Serum entwickelt ist. Insekten jedoch treffen wir überall — sie sind die häufigsten Plagegeister des Sommerurlaubs. Es gibt Menschen, die mit gewissen Duftstoffen ihrer Haut Insekten anlocken. Die Stiche der Mücken, Zecken, Stechfliegen sind im allgemeinen harmlos. Auch bei Ameisenbissen braucht man sich nicht aufzuregen. Man betupft die geschwollenen, juckenden Stellen mit Alkohol oder Salmiakgeist, macht Umschläge mit essigsaurer Tonerde oder reibt mit Vaseline ein, wenn größere Partien der Haut, meistens die Handgelenke, mit Stichen bedeckt sind.

Zecken sollte man besser nicht mit Gewalt auszureißen versuchen, weil dabei leicht der Kopf in der Haut stecken bleibt und einen Abszeß hervorrufen kann. Man hilft sich hier genau wie bei Bremsenstichen mit einem guten Teelöffel Heilerde, die man als Brei auf die Stichstelle auflagt.

Selbstverständlich gilt bei alledem auch hier der Grundsatz: vorbeugen ist besser als heilen. Man kann sich diese unangenehmen Tieren ziemlich sicher vom Leibe halten, wenn man sich die Haut mit Walnußblättern abreibt oder Walnußblätter abkocht und den Sud dem Waschwasser beisetzt.

Aber es sind nicht nur Insekten und andere Tiere, die uns im Sommerurlaub gesundheitlich zu schaffen machen. Noch viel häufiger verletzt man sich beim fröhlichen Spiel im Sand, beim Laufen am Strand, beim Waldlauf, selber. Wohl jeder zieht sich irgendwann im Urlaub mal eine kleine Schürfwunde



EINE AFFIGE ANGELEGENHEIT

Ist oft so manche Situation unseres an Komplexen reichen Lebens. Anscheinend wirkt die Unterhaltung mit der Schimpansin auf den Tierfreund Paul Eipper durchaus beruhigend. Vielleicht wäre es gut, wenn auch uns in Augenblicken, wo uns vor Aerger der Papierkragen zu platzen droht, ein Affe über den Weg liefe.

zu. Man ist leicht geneigt, so etwas als oberflächliche Verletzung abzutun.

Dabei besteht bei Schürfwunden immer die Gefahr einer Blutvergiftung, genau wie bei Hundebissen, bei denen Bakterien in den Körper gelangen können. Bei Schürfwunden kommt man meist mit Erde, Schmutz und Staub in Berührung — einem Nährboden für Wundstarrkrämpfergeer. Die Aerzte spritzen dann Tetanusserum; was der „Patient“ vielleicht als überflüssig empfindet — es ist jedoch eine Vorsichtsmaßnahme, die sich lohnt, weil bei uns der Wundstarrkrampf zwar selten ist, aber oft tödlich ausgeht; es gibt noch keine obligatorische Tetanus-Schutzimpfung.

Noch ein Ratschlag zum Schluß: Sagen Sie auch Ihren Kindern, daß man Grashalme nicht in den Mund nimmt, weil darauf vielleicht Strahlenpilze sitzen können, die eine gefährliche Krankheit hervorrufen können. Sie selbst „nuckeln“ ja sowieso nicht an Gras oder Getreide, nicht wahr?

Kaffeeladungen verschwinden auf hoher See

Grüne Bohnen und gelber Sand

Fast jeden zweiten oder dritten Tag melden die brasilianischen Zeitungen die Verhaftung von Kaffeeschmugglern. In einem Staat, der jährlich 30 Millionen Sack roher Kaffeebohnen erntet, rentiert sich der Schmuggel „weiß“ den Finanzkassen die Kaffeesteuer entzieht. Irgendwo ein gut getarntes Depot zu besitzen, aus dem man beim Anziehen der Preise die Ware auf den Markt werfen oder ins Ausland bringen kann, ist der Traum eines jeden Schmugglers. Vielfach wird auch Ware gehortet, welche nicht den staatlichen Qualitätsvorschriften entspricht und die zur Vernichtung bestimmt ist. Mit ihr können schlaue Leute sowohl im Inland wie im Ausland Geschäfte machen.

In Vitoria (Espirito Santo) entdeckte man ein Schmuggellager mit 2200 Sack Kaffee, die nach Rio de Janeiro gebracht werden sollten. Der Zoll fand gefälschte Begleitpapiere des Kaffee-Instituts, welche den Export nach den USA und Guayana ermöglicht hätten. Als eine Militärdienststelle in Porto Alegre bei einem Kaffeehändler 1000 Sack Kaffee für die Truppe bestellte, fälschte er den Antrag auf 5000 Sack um und lud die entsprechende Menge auf das Schiff „Imperial“. Es traf bariert im Hafen von Porto Alegre ein, an Bord nur 700 Sack. Den Rest habe man bei einem Sturm über Bord werfen müssen erklärte der Capitano. Untersuchungen ergaben, daß die fehlenden 4300 Sack auf hoher See von anderen Schmuggelschiffen übernommen und die Beschädigungen der „Imperial“ von der Besatzung herbeigeführt worden waren. Die Uebernahme auf See ist organisiert, die Schmuggelschiffe werden zum Teil durch Kleinfugzeuge geleitet.

Der Schmuggel — nicht nur von Kaffee — wäre in Brasilien geringer, hätte nicht die

Politik die Hand bei der Besetzung der Zollposten im Spiel. Parlamentarier, die entweder bestochen werden oder als Geschäftsleute selbst Interesse an illegalen Import- und Export haben, bringen ihre Vertrauensleute bei dieser Behörde unter. In der Hauptstadt des Staates Ceará schlug die Volkspolizei hohe Weilen, als Zoll-Inspektor Moteira, Schützling eines hohen Politikers, endlich von seinem Posten abgeholt werden mußte.

Ein Untergebener hatte jahrelang auf seine Machenschaften hingewiesen, war aber nie durchgedrungen. Inspektor Moteira überwachte z. B. die Verladung von 30 000 Sack unversteuerten Kaffees, ohne ein Wort zu sagen, und duldete, daß eine Ladung von beschlagnahmten Whisky am hellen Tage von den Schmugglern wieder abgeholt wurde.

Buffalo Bill war ein schlechter Hotelier

Freunde ließen zuviel anschreiben

Noch heute zeigt man in der Kansas-Stadt Leavenworth eine alte Bartheke. Sie gehörte zum „Golden Rule Hotel“, das in der Zeit nach dem Bürgerkrieg in Fort Leavenworth die erste Rolle spielte. Hinter der Theke hing damals ein auffälliges Schild mit den bemerkenswerten Worten: „Wir trauen nur Gott! Alle anderen müssen bar bezahlen!“ Und es gab noch ein zweites Schild, neben dem eine stets geladene Kentucky-Büchse bereitlag: „Mach das Geld locker oder verschwinde!“ Wenn es notwendig war, wurde das Gewehr von einer jungen Frau bedient. Louisa Cody, der Frau von Buffalo Bill.

Es ist wenig bekannt, daß der König der Prarie in den frühesten Jahren Hotelbesitzer

Schließlich stolperte er darüber, daß er eine Sendung Photoapparate unbeanstaltet durchgehen ließ. Obwohl er den Staat um Millionen geschädigt hatte, wurde er nur strafverurteilt.

Einer der dankbarsten Schmuggelartikel ist gelber Monazitensand, aus dem Helium und Thorium gewonnen wird. An ihm haben die Amerikaner Interesse. Im Staate Goias wird er auf Motorboote verladen, welche den Rio Araguaya bis zum Rio Para hinaufahren, von wo amerikanische Schiffe in Empfang nehmen, ohne den hohen Ausfuhrzoll zu bezahlen. Man beschuldigt die Amerikaner sogar, ihre Händler und Monazitsucher als Missionare getarnt nach Goias entsandt zu haben, wo sie das wertvolle Mineral zu billigsten Preisen aufkauften.

Die Spitznamen der Völker

Nicht immer höfliche Bezeichnungen

Die Spitznamen „Tommy“, „Poliu“ und „Fritz“ sind seit dem ersten Weltkrieg im Gebrauch. Mit ihnen titulierte sich gegenseitig die französischen, deutschen und englischen Soldaten. „Tommy“ kommt von Tommy Atkins her, der als fiktive Person in der Gebrauchsanweisung zum Ausfüllen des englischen Soldbuches Unsterblichkeit erlangte. „Poliu“ heißt „Behälter“ und hat seinen Ursprung wohl in den stark behaarten Beinen der französischen Krieger. „Fritz“ ist der im Ausland geläufigste deutsche Vorname.

Aber auch die Nationen unter sich bezeichnen sich mit Spott- und Spitznamen. Der Amerikaner ist in nördlichen Breiten überall der Yankee, nur bei uns wurde er in Anlehnung an den Tommy 1945 zum „Ami“. In Südamerika nennt man ihn „Gringo“. Während für uns die Franzosen „Franzosen“ bleiben, nennen die Engländer sie „Froggies“ weil es ihnen komisch vorkam, daß man in Frankreich Frohschenkel aß. Die Franzosen nennen die Engländer „Goddams“ wegen des gleichlautenden Fluchwortes, das sie gern gebrauchten. Das Fluchwort „Damn your eyes“ trug den Briten auch in Japan einen Spitz-

namen ein, man nennt sie heute noch „Damuraisu“, die japanisierte Aussprache des Wortes „Gringo“ (Nicht Englisch sprechen). Die Niederländer nennen die Deutschen „Muffens“ und slawische Völker nennen sie „Stumme“, was hier dem Sinn von „Doofen“ oder Blöden hat. Im Jiddischen sind alle Nichtjuden „Stotterer“, denn sie können diese Sprache nur radebrechen.

Der geeignete Mann

In der englischen Stadt Durham ist Chefinspektor Harry Bramley soeben zum Leiter der örtlichen Verkehrspolizei ernannt worden. Seine Aufgabe wird es sein, auf die Befolgung der Verkehrsvorschriften zu achten und Verkehrsübertreter dingfest zu machen. Bramley kann allerdings nicht Auto fahren. Bei der Prüfung für den Polizei-Führerschein ist er durchgefallen, einen zivilen Führerschein hat er nie besessen.

Advertisement for 'Mad' (MAD) magazine. It features the title 'Mad' in a stylized font and the word 'AUS' below it. The text is partially obscured by the page's edge.

Advertisement for 'Fahne' magazine. It features the title 'Fahne' in a stylized font and the word 'AUS' below it. The text is partially obscured by the page's edge.

Advertisement for '75 Jahre' magazine. It features the title '75 Jahre' in a stylized font. The text is partially obscured by the page's edge.

Advertisement for 'PENTAGON' magazine. It features the title 'PENTAGON' in a stylized font. The text is partially obscured by the page's edge.

Nachrichten

AUS UNSERER GEGEND

AM 21. AUGUST:

Fahnenweihe bei der Schützenbruderschaft St. Vith

ST. VITH. Die Fahne der wohl ältesten Vereinigung unserer Gegend, der St. Sebastianus und Rochus Schützenbruderschaft St. Vith, ist, wie so manches kostbare Vereinsgut, im letzten Jahre der Zerstörung anheimgefallen. Auch der Bestand der Bruderschaft war stark dezimiert worden und so dauerte es bis zum Jahre 1957 bis sie erneuert wurde. Bereits jetzt, drei Jahre später, hat die Bruderschaft eine neue Fahne, deren Weihe auf Rochuskirmes (21. August) gemeinsam mit dem traditionellen Preisvegelchießen stattfindet.

Diese Fahne wird von der Fa. Jamar Entwürfen von Dipl. Ing. Arch. Rod. Linden, St. Vith, geliefert. Auf der Vorderseite ist das Bildnis des St. Sebastianus, auf einem hellen

Grund, bestehend aus stilisierten Eichenblättern angebracht. Zu den Füßen des Heiligen liegt das St. Vither Stadtswapen in einer neueren Auffassung.

Die Rückseite zeigt den hl. Rochus. Der Untergrund wurde in Grau gewählt als Erinnerung an den Pestheiligen, welcher höchstwahrscheinlich im 14. Jahrhundert durch die Bruderschaft als zweiter Schutzpatron angerufen wurde, in einer Zeit, wo die Pest auch in unserer Gegend wütete.

In diesem Felde finden wir ebenfalls eine symbolische Darstellung des Altarsakramentes (oben Weintraube, unten Kornähre). Das Altarsakrament war auf den letzten bekannten Fahnen der Bruderschaft immer dargestellt. Das überwiegende Grün und Rot (Stadtlöwe)

Sonntagsdienst für Ärzte

Sonntag, den 7. August: Dr. Huppertz, Bahnhofstraße, Tel. 227

Es wird gebeten, sich nur an den diensttuenden Arzt zu wenden, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist.

Zur Fahnenweihe des Turnvereins St. Vith

32 Vereine aus 5 Ländern beteiligen sich am Turnen

ST. VITH. Wir brachten bereits ausführliche Mitteilungen über das am Sonntag in St. Vith stattfindende große Fahnenweihe- und internationale Turnfest des Turnvereins St. Vith.

Zählen wir nochmals kurz die Hauptprogrammunkte auf:

9.30 Uhr: Empfang der Vereine Malmédy, St. Vith, Bitburg und Dison zum gemeinsamen Kirchgang.

10.00 Uhr: Feierliches Hochamt mit Festpredigt durch hochw. Regionalpräses, Pfarrer Libert, Bütgenbach. Der gemischte Kirchenchor singt die „Missa Tertie“ von Leo Hassler. Anschl. Segnung der Fahne durch hochw. Dechant Breuer.

11.00 Uhr: Ehrung am Kriegerdenkmal.

11.30 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine.

13.00 Uhr: Festzug.

14.00 Uhr: Großes Schauturnen auf dem Sportplatz mit vielen Attraktionen.

Für dieses Schauturnen wurde ein genauer Minutenplan aufgestellt. Es wird in drei Feldern gleichzeitig geturnt und es werden, bis etwa 19 Uhr insgesamt 52 verschiedene Darbietungen erfolgen.

Auf Feld 1 sehen wir: Barretturnen, Reckturnen, Pferdturnen und Pferdspringen; auf Feld 2: Bodenturnen, Kastenturnen, Stabturnen, Ballett, Stufenbarretturnen; auf Feld 3: Ringen, Freilübungen, Pyramiden, Judo, Akrobatik.

Dieses Massenaufgebot von 32 Vereinen aus Belgien (13), Deutschland (8), Luxemburg (3), Holland (4) und Frankreich (4), ist wohl für unsere Gegend einmalig. Die Gelegenheit, die großartigen Leistungen dieser Turner, unter denen sich bekannte Kräfte befinden, anzusehen, wird sich wohl kein sportbegeisterter Mensch entgehen lassen, zudem auf dem Sportplatz selbst für Zerstreuungen aller Art, sowie für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

Bestandene Prüfungen

ST. VITH. Folgende Universitätsstudenten bestanden ihre Prüfungen:

An der katholischen Universität Löwen: 1. Doktorat für Apotheker: Herr Rolf Lentz, aus St. Vith, mit „Auszeichnung“. 1. Kandidatur für angewandte Psychologie: Fr. Annemie Wagener, aus Montanau, mit „Auszeichnung“.

An der Universität Lüttich:

1. Kandidatur in Chemie: Herr Rudolph Collienne, aus Weismes, mit „großer Auszeichnung“. 1. Lizentiat in Physik: Herr Eddy Kartheuser, aus Recht, mit „befriedigend“. 2. Lizentiat in Mathematik: Herr Hubert Claude, Ligneuville, mit „Auszeichnung“. 2. Lizentiat in Physik: Herr Johann Heindrichs, aus Weismes, mit „großer Auszeichnung“.

Gottesdienstordnung

Pfarr St. Vith

9. Sonntag nach Pfingsten

Sonntag, 7. August 1960.

(Monatskommunion der Männer)

6.30 Uhr Für Leonard Raquet und Josefine Godefröid.

8.00 Uhr Jgd. für Anna Hilgers.

9.00 Uhr Jgd. für Franz Margraff, Katharina und Anneliese Manderfeld und Erich Hilger.

10.00 Uhr Hochamt für die Leb. u. Verst. der Pfarre mit Fahnenweihe seitens des Turnvereins.

19.30 Uhr Andacht.

Montag, 8. August 1960.

6.30 Uhr Jgd. für Albert Buschmann.

7.15 Jgd. für Egidius Paquet.

Dienstag, 9. August 1960.

6.30 Uhr Jgd. für Sybilla Gennen.

7.15 Uhr Für Josef Margraff (seitens Nachbarn).

Mittwoch, 10. August 1960.

6.30 Uhr Für die Leb. und Verst. der Fam. Micha - Peren.

7.15 Uhr Jgd. für Dr. Josef Warny.

Donnerstag, 11. August 1960.

6.30 Uhr Jgd. für die Eheleute Moutschen - Neuens und verst. Angehörige.

7.15 Jgd. für Michel Marx.

Freitag, 12. August 1960.

6.30 Uhr Zur Immerw. Hilfe (Fam. Hocke)

7.15 Uhr Für die Leb. und Verst. der Fam. Johanns - Veiten.

Samstag, 13. August 1960.

6.30 Uhr Zu Ehren des Hl. Geistes in bes. Meinung (B).

7.15 Uhr Jgd. für Elisabeth Meyer - Manderfeld.

3.00 Uhr BEICHTGELEGENHEIT.

Sonntag, 14. August 1960.

(Monatskommunion der Frauen).

6.30 Uhr Für Peter Koch.

8.00 Uhr Jgd. für Peter Knauf und Susanna Girten und Kinder.

9.00 Uhr Jgd. für Oskar Pesch.

10.00 Uhr Hochamt für die Pfarre.

Brand in Recht

RECHT. Aus bisher unbekannter Ursache entstand am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr im landwirtschaftlichen Anwesen des Herrn Aloys Meyer in Recht ein Brand. Trotz des sofortigen Einsatzes der Feuerwehren von Recht und Born u. der Bezirksfeuerwehr St. Vith, brannten die Scheune, die Stallungen und ein Schuppen vollständig ab. Heuvorräte und zahlreiche Geräte vielen den Flammen zum Opfer. In mehrstündiger Arbeit gelang es, das Wohnhaus zu retten, das nur am Dach beschädigt wurde. Der sehr bedeutende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Roger Greisch erhielt Kaiser Lotharpreis

OUREN. Die im Rahmen der Vereinigung Ardennen und Maas in Prüm veranstaltete Ausstellung von Malern und Bildhauern aus Belgien, der Bundesrepublik, Luxemburg und Frankreich hatte einen großen Erfolg zu verzeichnen. Unter 72 ausstellenden Künstlern wurde dem Maler Roger Greisch aus Ouren der Kaiser - Lotharpreis zuerkannt, wozu wir herzlich gratulieren.

MITTEILUNGEN DER VEREINE

A. M. C. St. Vith Touristenkomitee

Raketenralley

Am Samstag, den 6. August findet wie alljährlich das große Raketenralley statt. Alle Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Es kann Ihnen versichert werden, daß jeder Mitfahrer viel Freude erlebt. (Es ist kein Rennen, sondern eine Orientierungs- und Suchaktion) Es handelt sich darum, die Raketschießer zu suchen, die an unbekannt Stellen sind. Jeder der im vorigen Jahr mitgemacht hat, wird diesen schönen Spaß nicht vergessen.

1. Allgemeines Treffen im Clublokal Ratskeller 20.00 Uhr.
2. Die Startstelle wird um 20.30 Uhr bekanntgegeben.
3. Erste Rakete 21.30 Uhr sichtbar von der Startstelle. Zweiter Schuß 21.45 Uhr, dritter Schuß 22 Uhr. Alle drei Raketen sind rot. An Kontrollstelle I sind rote Kontrollzettel abzuholen.
4. Zweite Abschubstelle erster Schuß 21.45 Uhr. Zweiter Schuß 22 Uhr, dritter Schuß 22.15 Uhr. Alle Raketen sind weiß, an Kontrollstelle 2 sind weiße Kontrollzettel abzuholen.
5. Die Abschubstellen 1 und 2 sind durch rot - weiße Fahnen erkennbar.
6. Dritte und letzte Abschubstelle: erster Schuß 22 Uhr, dann jede 15 Minuten ein Schuß. Das Ziel ist durch eine

1. schwarze - weiße Fahne erkennen. Raketen sind rot. Letzter Schuß 24 Uhr, zwei weiße Raketen.
2. Am Ziel werden laufende Nummern aufgeschrieben und ausgegeben. Je nach Ankunft bei Abgabe der beiden ersten Kontrollzettel.
3. Nach 24 Uhr geschlossene Rückfahrt, danach Preisverteilung im Clublokal Ratskeller.
4. Anmeldungen werden angenommen im Clublokal bis Samstag den 6. August 20.30 Uhr. Unkostenbeteiligung (Versicherungen usw.) 20 Fr. pro Fahrzeug.
5. Versicherung laut Police wie an den üblichen Bedingungen dergleicher Veranstaltungen.
6. Die Teilnehmer haben die allgemeinen und Ortsverkehrsregeln einzuhalten. Für Motorradfahrer ist der Sturzhelm erforderlich.
7. Teilnehmer unter 21 Jahren müssen eine Erlaubnis ihrer Eltern vorlegen.
8. Die Veranstalter übernehmen keinerlei Verantwortung.
9. Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, das Reglement zu jederzeit zu ändern und sind in ihren Beschlüssen unantastbar.
10. Jeder Teilnehmer erhält ein komplettes Reglement vor dem Start.

A. M. C. St. Vith
TOURISTENKOMITEE

Zusammenstoß

BUELLINGEN. Zwischen Büllingen und Bütgenbach kam es an der Kreuzung nach Morsheck am Mittwoch nachmittag gegen 2.30 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen dem Lkw des Willy G. aus Verviers und dem Viehwagen des Karl B. aus Nidrum. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt; Personen kamen nicht zu Schaden.

Angefahren

WEISMES. Am Mittwoch abend wurde Frau Wwe. Katerina S. aus Weismes in der Bahnhofstraße, als sie die Straße überqueren wollte von dem Motorradfahrer Sch. aus Robertville angefahren und zu Boden geschleudert. Sie erlitt einige Schürfwunden und konnte nach Erhalt ärztlicher Behandlung nach Hause gebracht werden. Frau S. ist schwerhörig und hatte das Herannahen des Motorradfahrers nicht bemerkt, der noch im letzten Augenblick versuchte auszuweichen. Das Motorrad wurde stark beschädigt.

Goldene Hochzeit in Aldringen



ALDRINGEN. Am Mittwoch, dem 10. August, feiern die Eheleute Jakob Ludes und Margarete geborene Scheuren in Aldringen das Fest der Goldenen Hochzeit. Trotz des hohen Alters von 82 und 72 Jahren erfreut sich das Jubelpaar allerbesten körperlicher und geistiger Gesundheit. Von Beruf Landwirt, fand Herr Ludes noch Zeit, sich kirchlichen Dingen zu widmen, 57 Jahre lang war er als Organist und Küster tätig und Mitglied des Kirchenchors.

Vier Kinder, sechs Enkelkinder, die Nachbarn, die Gemeindeverwaltung und

der Kirchenvorstand wollen den Ehrentag des Ehepaares Ludes am kommenden Mittwoch besonders feierlich begehen. Im Saale Aachen findet eine Feier statt, die durch Vorträge des Musikvereins Oudler verschönert wird. Die Ausschmückung des Hauses, des Weges zum Saal und des Saales selbst hat der Junggesellenverein übernommen.

Zu seinem hohen Festtage gratulieren wir dem Jubelpaar recht herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre Glück u. Gesundheit!

75 Jahre Musikverein „Burg-Echo“ Reuland-Lascheid

REULAND. Die altehrwürdige und schmucke Ortschaft Burg - Reuland feiert am morgigen Sonntag im Zeichen eines großen seltenen Festes: der Kgl. Musikverein „Burg - Echo“ Reuland - Lascheid feiert sein 75jähriges Stiftungsfest. Zwei Weltkriege hat dieser Verein überstanden, denn es fanden sich immer wieder, auch nach den schwersten Tagen, ungenutzte Männer, denen Wohlergehen ihres Vereins am Herzen lag, und die keine Mühen gescheut um ihn zu einem allseits anerkannten und ausgezeichneten Klangkörper zu machen.

Wer einmal in Reuland das Burgfest besucht hat, weiß, wie ausgezeichnet man dort versteht, Feste zu feiern, zu denen restaurierte Burg einen imposanten Rahmen abgibt. Dies geht allein aus dem Festprogramm und der Festzugordnung hervor, die wir hierunter veröffentlichen.

PROGRAMM:
Sonntag, den 6. August 1960.

10.00 Uhr: Platzkonzert, ausgeführt vom Musikverein.

Sonntag, den 7. August 1960.

10.00 Uhr: Frühmesse für die verstorbenen Mitglieder des Vereins.

11.00 Uhr: Aufstellung des Vereins vor dem Gemeindehause, gemeinsamer Kirchgang unter Führung des Patenvereins.

12.00 Uhr: Hochamt für die Lebenden des Vereins.

13.00 Uhr: Hiernach Gefallenen - Ehrung am Kriegerdenkmal, anschließend Frühschoppen im Saale Lallemand.

14.00 Uhr: Empfang der eingeladenen Vereine und Aufstellung des Festzuges.

15.00 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch den Ort zum Festzelt, daselbst Ansprache des Festpräsidenten und Darbringung der Brabanconne. Anschließend Festkonzert unter Mitwirkung aller Vereine.

MITZUGORDNUNG:

1. Musikverein Recht
2. Musikverein Büllingen
3. Musikverein Lieler (Lux.)
4. Musikverein Bollendorf
5. Musikverein Ouren
6. Musikverein Emmels
7. Musikverein Heppenbach

See

Die See ist ein wunderbares Naturerlebnis. In der Natur zu sein, die Natur zu genießen, das ist das Leben. Die See ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Hier kann man die Natur in all ihrer Schönheit erleben. Die See ist ein Ort der Begegnung und der Freundschaft. Hier kann man die Natur in all ihrer Schönheit erleben.

telier

Die See ist ein wunderbares Naturerlebnis. In der Natur zu sein, die Natur zu genießen, das ist das Leben. Die See ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Hier kann man die Natur in all ihrer Schönheit erleben. Die See ist ein Ort der Begegnung und der Freundschaft. Hier kann man die Natur in all ihrer Schönheit erleben.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

BRÜSSEL I

Sonntag, 7. August 1960. 6.35, 7.05, 8.10, 9.10 Schallplatten, 10.00 Opera - Wunschplatten, 11.00 Neue Schallplattenaufnahmen, 12.00 Landfunk, 12.15 Chor. R. Wagner, 12.40 Liebesmelodien, 13.15 - 17.00 230 Minuten Musik und Sport, 17.05 Soldatenfunk, 17.35 Schallplatten, 17.45 Int. Musiktreffen in Paris, 18.45 Schallplatten, 19.00 Kath. halbe Stunde, 20.00 La Chanson en France, 20.30 Semprini - Serenade, 21.00 Rhythmen und Fantasie, 21.30 Farben und Geschmack, 21.47 Neuheiten, 22.10 Brüssel bei Nacht, 23.00 Tanzmusik.

Montag, 8. August 1960.

6.45 Morgengymnastik, 7.05 und 8.10 Morgenkonzert, 9.10 Sinfonische Musik, 10.00 Regionalsendungen, 12.02 Concert spirituel, 13.15 Intime Musik, 14.05 Orchester von Radio Beromünster, 15.05 Schallplatten, 15.15 Schlagerlieder, 15.40 Feuilleton, 16.07 Musik zum Tee, 16.30 Musikbox, 17.10 Musik belg. Komponisten, 17.20 Sextett Luca Marenzio, 18.02 Soldatenfunk, 18.40 Blumenwalzer von Tschaiakowsky, 18.45 Wunschplatten, 20.00 Operette: Mam'zelle Nitouche, 20.40 Rampe de lancement, 21.00 Vision 60, 21.30 Les musiciens mystere, 22.10 Jazz in blue.

Dienstag, 9. August 1960.

Bis 9.10 wie montags, 9.10 Musikalisches Rendezvous, 10.00 Regionalsendungen, 12.02 Schallplatten, 12.15 Der Klavierclub, 12.30 Neuheiten, 13.15 Jacques Pelzer und sein Ensemble, 13.30 Serie rose, 14.03 Leichte Musik, 14.45 Radio - Orchester G. Bethune, 15.30 Yvonne Loriod, Klavier, 15.40 Feuilleton, 16.07 Tanzrhythmen, 17.10 Paul Charlier und sein Ensemble, 17.20 Schallplatten für die Kranken, 18.02 Soldatenfunk, 18.30

Apotheker LORENT Zurück ab Montag, den 8. August

Prophylaktische Fürsorge ST.VITH. Die nächste kostenlose Beratung findet statt, am Mittwoch, dem 10. August von 9.30 bis 12.00 Uhr Neustadt, Talstraße. Dr. Grand, Spezialist

WDR Mittelwelle

Sonntag, 7. August 1960. 6.00 Hafenkonzert I, 7.05 Hafenkonzert II, 7.45 Landfunk, 8.00 Geistliche Musik, 9.20 Ferruccio Busoni, 9.30 37. Eucharistischer Weltkongreß 1960, Hauptgottesdienst, 12.00 Musik für Kammerorchester, 13.25 Kleines Konzert, 14.00 Kinderfunk, 14.30 Sings, wem Gesang gegeben, 15.00 Musik für alle, 16.30 Tanztee, 17.15 Sportberichte, 18.15 R. Schumann, 18.45 Carl Loewe, 19.30 Die Länder im Bund, 20.00 Ich hör so gern Musik, 21.55 37. Eucharistischer Weltkongreß 1960, 22.05 Sportmeldungen, 22.25 Tausend Takte Tanzmusik, 23.00 Harald Bontjer mit seiner Mediaband, 23.15 Von Melodie zu Melodie, 0.05 Nachtkonzert.

Montag, 8. August 1960.

5.05 Sart in der Wölle, 6.05 Frühmusik, 6.50 Morgenmusik, 7.10 Frühmusik, 7.45 Für die Frau, 8.10 Frühmusik, 9.00 Musik für die Hausfrauen, 10.00 Anton Dvorak, 12.00 Jazz im Spiegel, 12.35 Landfunk, 13.15 Operettenkonzert, 14.15 Franz Schubert, 15.00 Mit Musik um die Welt, 16.05 Konzert am Nachmittag, 17.35 Für die Frau, 17.45 Nach der Arbeit, 19.30 Salzburger Festspiele 1960: 3. Orchesterkonzert, 22.10 Jazz, 23.30 Der Tag klingt aus, 0.10 Tanzmusik.

Dienstag, 9. August 1960.

5.05 Musik bringt gute Laune, 6.05 Leichte Musik, 6.50 Morgenandacht, 7.10 Leichte Musik, 8.10 Leichte Musik, 8.45 Für die Frau, 9.00 Opernmusik, 10.00 Kurt Thomas, 12.00 Bläser - Suiten, 12.35 Landfunk, 13.15 Konzert, 14.00 Der tolle Invalide auf dem Fort Ratonneau, 14.45 W. A. Mozart, 15.00 Mit Musik um die Welt, 16.05 Claude Debussy, 17.20 Luigi Boccherini, 17.45 Wiederhören macht Freude, 19.20 Tanzparty, 21.15 Herr Sanders öffnet seinen Schallplattenschrank, 22.10 Nachtprogramm, 23.15 Zeitgenössische Komponisten, 0.10 Tanzmusik.

UKW WEST

Sonntag, 7. August 1960. 11.00 Schöne Stimmen - schöne Weisen, 11.30 Konzertante Musik, 12.00 Internationaler Frühschoppen, 12.45 Musik von hüben und drüben, 13.15 Alaska von oben, 13.30 Musik von hüben und drüben II, 14.00 Das Orchester Hans Bund spielt, 14.30 Kinderfunk, 15.00 Romantiker huldigen Bach, 15.45 Sport und Musik, 17.15 Musik für dich, 18.00 Hermann Hagedstedt mit seinem Orchester, 19.00

Solistenkonzert, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 19.55 Sportmeldungen, 20.20 Russische Volkschöre, 20.45 Erinnerungen an Robert Musil, 21.25 Holland Festival 1960: Chorkonzert, 23.05 Sportmeldungen, 23.15 Nächtliches Ständchen, 24.00 Tanzmusik.

Montag, 8. August 1960.

11.00 Freudige Melodien, 11.30 Musikalische Unterhaltung, 12.00 W. A. Mozart, 12.45 Rheinische Tänze, 13.15 Felix Mendelssohn, 14.00 Operettenmelodien, 15.05 Künstler in Nordrhein - Westfalen, 15.45 Wir machen Musik, 17.55 Vesco D'Orto mit seinem Ensemble, 18.15 Kleines Hauskonzert, 19.00 Jazz - Informationen, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Sportspiegel am Montagabend, 20.30 Kölsche Töne, 21.15 Quartett der Einzelsänger, 22.00 Internationale Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt, 23.05 Tanzmusik.

Dienstag, 9. August 1960.

11.00 Zur Unterhaltung, 11.30 Wiener Walzer, 12.00 Französische Barockmeister, 12.45 Aus der Welt der Oper, 14.00 Blasmusik, 15.05 Zeitgenössische Choralieder und Klaviermusik, 15.45 Die Wellenschaukel, 18.15 Unterhaltungsmusik, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Kammerkonzert, 21.10 Merlin und sein Mädchen, Hörspiel, 22.15 Die Liebe... ist eine Himmelsmacht, 23.05 Tanzmusik.

Afrikanische LOTTERIE

Sonderziehung der Jugend

- EIN HAUPTTREFFER von 10.000.000 Fr. EIN HAUPTTREFFER von 4.000.000 Fr. EIN HAUPTTREFFER von 2.000.000 Fr. EIN HAUPTTREFFER von 1.000.000 Fr. EIN HAUPTTREFFER von 500.000 Fr.

sowie 59.940 GEWINNE von 400 bis 200.000 Fr. Für insgesamt 60.000.000 Fr.

Das LOS 200 Fr. Das ZEHNTE L 21 Fr. ZIEHUNG SONNTAG 28. AUGUST 1960 in Coxyde

Lose überall im Verkauf!

FERNSEHEN

BRÜSSEL u. LÜTTICH

Sonntag, 7. August 1960. 9.30 - 12.30 37. Eucharistischer Weltkongreß 1960: Hochfeier der Hl. Eucharistie, 13.00 - 14.00 Internationaler Frühschoppen, 14.30 - 15.00 Jugendstunde: Die Texas Rangers, 15.30 Sherlock Holmes: Der verhexte Gainsborough, 16.00 Olympische Leichtathletik - Ausscheidungen, 17.30 - 18.40 Zauber der Natur, ein Film, 19.00 - 19.25 Hier und Heute, 19.30 Wochenspiegel, 20.00 Nachrichten, 20.05 Ein Monat auf dem Lande, Komödie, 21.45 Deutsche Kanumeisterschaften.

LANGENBERG

Sonntag, 7. August 1960. 9.30 Eurovision: Eucharistischer Weltkongreß in München, 14.00 Aus Leipzig: Weisenwächtern im Radfahren, 15.00 Drogen und Drogenabhängige, 19.30 Robert Beiler, 19.55 17.50 Europäische Schwimmsportarten, 19.30 Das Zauberkind, 21.00 Tagesschau, 20.50 Wilhelm Tell, 21.00 Sherlock Holmes, 22.15 Die letzten Monate, 22.25 Tagesschau.

Montag, 8. August 1960.

14.30 - 18.00 54. Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland, 18.45 Hier und Heute, 19.25 Werbefernsehen, Musikalische Unterhaltung, 20.00 Nachrichten und Tagesschau, das Wetter morgen, 20.20 Bedienung, bittel, 21.40 Auf dem Wege zum Weißen Haus, Bericht über die Wahl der amerikanischen Präsidentschafts - Kandidaten.

Dienstag, 9. August 1960.

14.30 - 18.00 54. Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland, 18.45 Hier und Heute, 19.25 Werbefernsehen, Geheimnisse am Rio Purus, 20.00 Nachrichten und Tagesschau, das Wetter morgen, 20.20 Der Mensch und seine Erde, 21.10 Beruf: Primaballerina, 21.55 Das Leben ist so, wie es ist.

LUXEMBURG

Sonntag, 7. August 1960. 19.47 Trickfilm, 19.58 Wetterkarte, Neues vom Sonntag, 20.15 - 21.45 drei Tage zu leben, Film.

Montag, 8. August 1960.

19.47 Telechansons, 19.58 Wetterkarte, Tagesschau, 20.20 Domenica, ein Film, 21.50 bis 22.05 Tagesschau.

Dienstag, 9. August 1960.

19.47 Telechansons, 19.58 Wetterkarte, Tagesschau, 20.20 Abdilla der Große, ein Film, 21.45 Catin: Jacques Brel gegen Raphael Absete, 23.05 bis 23.25 Tagesschau.

Sonderautobusse nach Manderfeld am 14. 15. 16. August - Volkstest-Oberbayern

Table with columns for destination, departure time, and return time. Destinations include Melmedy, Weimes, Feynville, Weywertz - Kreuz, Butgenbach, Bällingen, Honsfeld, Hümplingen, Joethaus, Losheimergraben, Manderfeld, Elsenborn, Wirtzfeld, Krinkelt, Rocherath, Kinkelt, Bällingen, Losheimergraben, Manderfeld, St. Vith, Aizerath, Schönberg, Amdler, Manderfeld.

SONNTAGS und MONTAGS: Frühchoppen ab 11.30 Uhr Kalte und warme Küche Stimmungs - Konzert

Der Erbe von Groß-Gerlingen

Roman von Otrid von Hanstein Copyright bei Sieber-Verlag, Eberbach a. Neckar (Baden)

9. Fortsetzung. Ich will euch nicht länger stören. Der Oberinspektor wartet auf mich. Wenn es dir recht ist, nehme ich morgen früh meine Arbeit auf. Ich muß an meine Retorte zurück. Gerda lief in das Laboratorium und es war ihr, als möchte sie laut aufweinen. Sieh, hier ist dein Büro. Es war ein gemütlicher Raum. Neben an das Zimmer der Stenotypistin. Nette Gardinen, sogar ein paar Blumen, am Fenster. Das hat Gerda natürlich so eingerichtet, damit du es gemütlich hast. Als Bodo langsam dem Herrenhause wieder zuschritt, wußte er selbst nicht, was er empfand. Nein! Noch immer war die Schranke zwischen ihm und ihr. Würde sie jemals sinken? Er schüttelte den Kopf. Nein! Sie liebte ihn nicht! Vielleicht hatte dieses Herz alles, was es an Liebe besaß, dem Bruder geschenkt. Unsinn! Jetzt galt es zuerst, etwas zu schaffen! Waldemar stand kopfschüttelnd neben der Schwester. Warum warst du wieder so kalt zu dem guten Bodo? Er verstand nicht, warum Gerda ihm

keine Zeit hatte, eine Testament machen, das sicher anders bestünde hätte. Und dann, als er, eigentlich fest geschlossen, die Verwaltung ganz dem Inspektor zu überlassen, wieder Berlin reiste, mehr durch seine Stellung als Erbe verstimmt als glücklich, trat ganz unvermutet das schwisterpaar Born in sein Leben und gab ihm eine ganz andere Richtung. Jetzt also war er innerlich freier, merkte dem alten Oberinspektor daß wenigstens dieser begann, ihn anders, mit anerkennenden Augen zu betrachten und gerade das Urteil dieses einfachen, biederen Mannes tat ihm wohl. Bei diesem ausgedehnten Ritt durch die herbstlichen Felder und Wiesen, dem sich immer wieder neue Vorworte mit großen Scheunen und Instanzen zeigten, erkannte Bodo erst die Größe des Gutes. Es ist doch ein herrlicher Besitz! Der Onkel hat ihn gepflegt. Schade, daß ich nicht Landwirt bin. Sie mögen mich, lieber Herr Coltermann, obgleich doch mein Vater selbst ein sternal, daß ich so einen Einblick in die Welt bekomme. Mir wird fast ängstlich bei der Gedanke, daß nun auf mir die Verantwortung für dieses alles ruht. Ich bin froh, Sie an meiner Seite zu haben. Coltermann nickte vorlegen. Sie ehrlich sind: Hier hat ich gedacht und auch Sie, daß ich ein sinniger Hund bin. Ich weiß, Gesicht Sie machen, als ich für brik das viele Geld aufnahm. Sie mir glauben, daß ich es nie nachlichem Nachdenken tat.



Gedanken z

den erschütterndsten Leben Jesu gehört. Das Evangelium (Lk. 14, 15) stellt die Reise zu seinen bitteren Tränen und steht auf dem Höhepunkt. Er sollte er in Todesangst beginnen, hier am Anfang seines Lebens. Er sollte er in Todesangst beginnen, hier am Anfang seines Lebens. Er sollte er in Todesangst beginnen, hier am Anfang seines Lebens.

Verborge

Laß, o Welt, o Laß Locket nicht mit Lieb Laßt dies Herz alleit Seine Wonne, seine Was ich traure, weif Es ist unbekanntes Immerdar durch Trän Ich der Sonne liebes Oft bin ich mir kau Und die helle Freud Durch die Schwere, s Wonniglich in meine

JARD MOERIKE

Grunde nichts andere hung: Unser Gott such uns zu sich suchen heimholen - A Urteil dieses einfachen, biederen Mannes tat ihm wohl. Bei diesem ausgedehnten Ritt durch die herbstlichen Felder und Wiesen, dem sich immer wieder neue Vorworte mit großen Scheunen und Instanzen zeigten, erkannte Bodo erst die Größe des Gutes. Es ist doch ein herrlicher Besitz! Der Onkel hat ihn gepflegt. Schade, daß ich nicht Landwirt bin. Sie mögen mich, lieber Herr Coltermann, obgleich doch mein Vater selbst ein sternal, daß ich so einen Einblick in die Welt bekomme. Mir wird fast ängstlich bei der Gedanke, daß nun auf mir die Verantwortung für dieses alles ruht. Ich bin froh, Sie an meiner Seite zu haben. Coltermann nickte vorlegen. Sie ehrlich sind: Hier hat ich gedacht und auch Sie, daß ich ein sinniger Hund bin. Ich weiß, Gesicht Sie machen, als ich für brik das viele Geld aufnahm. Sie mir glauben, daß ich es nie nachlichem Nachdenken tat.

TERIE

nd

10.000.000 Fr.
4.000.000 Fr.
2.000.000 Fr.
1.000.000 Fr.
500.000 Fr.

bis 200.000 Fr.

JO Fr.

INT E L 21 Fr.

1960 in Coxyde

Kinderlähmung, Mediz. Tagesschau.

August 1960.

Int. Tennismeisterschaften, 17.00 Eurovision: Kunst und Zauberei in der Tagesschau, 20.30 L'Aurore, 15 Eurovision: Bregenz, 15 Olympische Spiele in 4, 21.50 Hochburgen der Tagesschau.

EMBURG

August 1960.

19.58 Wetterkarte, 20.00 Sonntag, 20.15 - 21.45 Noch leben. Film.

August 1950.

19.58 Wetterkarte, 20.00 Domenica, ein Film, 21.05 Tagesschau.

August 1900.

19.58 Wetterkarte, 20.00 Abdalla der Große, 5 Catch: Jacques B. mieder, 21.05 bis 22.30

hatte, eine Testament sicher anders bestimmt

als er, eigentlich fest... Verwaltung ganz... überlassen, wieder... mehr durch seine... Erbe verstimmt als... ganz unvermutet... Born in sein Leben... e ganz andere Richtung...

war er innerlich frei... alten Oberinspektor... mens dieser begann, ihr... anerkennenden Augen... nd - gerade das günstig... einfachen, biederen Mann...

n ausgedehnten Ritt über... hen Felder und Wiesen, bei... wieder neue Vorwerk... Scheunen und Insthausier... en, erkannte Bodo erst... Jutes.

ch ein herrlicher Besitz und... ihn gepflegt. Schade, daß... undwird bin. Sie mögen... r Herr Goltermann, a... ch mein Vater selbst Gest... r, ist es eigentlich das... wird fast ängstlich bei... daß nun auf mir die... für dieses alles reht... h, Sie an meiner Seite...

an nickte vorlegen... sind: Hier hat jeder... auch Sie, daß ich ein... und bin. Ich weiß, weicht... machen, als ich für die... die Geld aufnehmen. Sie... a, daß ich es nur nach... hdenken test."

Die Stille Stunde

Gedanken zum Sonntag

Gnadenreiche Heimsuchungen

den erschütterndsten Bildern aus dem Leben Jesu gehört das, was das Evangelium (Lk. 19,41 - 47) uns Augen stellt. Der Heiland ist auf Reise zu seinen bitteren Leiden nach Jerusalems und steht auf dem Oelberg. Er sollte er in Todesangst seine Passagen sammeln, du aber hast nicht geglaubt, da sie dich und deine Kinder in dir sind, zu Boden schmettern und keinen Stein in dir auf dem Weg lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast."

Die Zeit deiner Heimsuchung." Heimsuchung ist ein tiefes, inniges Wort unserer Sprache. Das Leben des Menschen ist die ganze Weltgeschichte, alles, was er geschieht, und alles, was dem einen Menschen widerfährt, ist im letzten Augenblick ein Teil der Weltgeschichte.

Verborgenheit

Laß, o Welt, o laß mich sein! Locket nicht mit Liebesgaben, Laßt dies Herz alleine haben Seine Wonne, seine Pein!

Was ich traure, weiß ich nicht; Es ist unbekanntes Wehe; Immerdar durch Tränen sehe ich der Sonne liebes Licht.

Oft bin ich mir kaum bewußt, Und die helle Freude zückt Durch die Schwere, so mich drückt Woniglich in meiner Brust.

Laß, o Welt, o laß mich sein! Locket nicht mit Liebesgaben, Laßt dies Herz alleine haben Seine Wonne, seine Pein!

GUARD MOERIKE

Grunde nichts anderes als eine Heimsuchung: Unser Gott sucht uns heim, er sucht uns zu sich suchen und uns aus der Verborgenheit heimholen - Als die Menschen zu Hause waren bei Gott, die Kinder zu Hause bei ihrem Vater, da brauchten sie nicht zu flüchten; da waren sie dort, wo sie sein sollten und freuten sich der Verborgenheit, für die sie erschaffen waren. Als sie sich aber in der Stunde der Heimsuchung trennten und sich das Paradies verschlossen hatten, gingen sie heimlich in die Irre und jeder Schritt führte sie dem Abgrund des ewigen Todes entgegen, der sie verschlungen hätte ohne Erbarmende Liebe des himmlischen Vaters, der nicht den Tod des Sünders will, sondern, daß er sich bekehre und umkehre. Darum sucht Gott die verborgene Menschheit, um sie wieder in das verlorene Paradies heimzuführen. Und die Geschichte unserer Erlösung ist die Geschichte unserer Heimsuchungen. Gott sucht die Menschen heim in unseren Tagen, als er ihnen den Erlöser schickte. Gott suchte die Menschen heim in den Tagen der Patriarchen und Propheten, mit ihrem Sternlicht durch die allernächste Nacht zu leuchten und hinzukommen auf das verlorene und wiederhergestellte Heil der Völker. In Christus, dem eingeborenen Sohn, sucht der Vater uns heim, wie der Hirt ein verirrtes Schaf sucht und freudig heimbringt, wenn er es gefunden hat. In der Christus gestifteten Kirche sucht Gott heim, wie eine Hausfrau das

verlorene Geld sucht und sich freut, wenn es es findet. Jeden einzelnen von uns sucht Gott immer und immer wieder heim mit seiner Gnade. Nichts sagt uns das so deutlich wie die Kirche, das Haus Gottes, in dem aber auch alles an die gnadenreichen Heimsuchungen Gottes uns mahnt: Der Taufstein erinnert uns daran, wie der Herr uns gesuchet, in seinem Arm genommen und mit dem Siegel der Gotteskindschaft bezeichnet hat. Der Beichtstuhl erinnert uns daran, wie der Herr uns von neuem sucht, wenn wir auf dem Weg der Sünde geraten sind. Jeder Altar und jede Kommunionbank erinnern uns daran, wie der Herr uns sucht, nährt und stärkt mit dem Manna des Himmels auf dem Weg zur ewigen Heimat. Die Kanzel erinnert uns daran, wie der Herr uns sucht und uns erleuchtet in den Nächten der Erde, und uns wappnet in den Kämpfen des Lebens und uns tröstet in den Leiden und Mühseligkeiten unserer Pilgerschaft. So sucht der Herr uns heim in seiner Kirche und durch seine Kirche.

Aber viele lassen sich nicht finden. Er klopft an, aber viele machen ihm nicht auf. Sie sind ins Irdische verstrickt und kümmern sich nicht um ihre Seele und ihre Ewigkeit. Wenn aber die Wege der göttlichen Liebe nicht zum Ziele führen, dann tut Gott mehr, dann sucht er durch Trübsal und Leid die Menschen zur Einkehr und Heimkehr zu bringen. Das Wort „Heimsuchung“ bedeutet ja im deutschen Sprachgebrauch meist Leid u. Not, Prüfung und Drangsal. Sie sind ein weithin vernehmbarer Ruf Gottes. Die Menschen möchten am liebsten frei sein von aller Widerwärtigkeit. Aber was würde dann aus uns werden? Wir würden im Wohlleben verkommen. „Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen“, sagt ein Volkspruchwort. Das ist Erfahrungstatsache.

In den sogenannten guten Tagen klammert sich der Mensch oft so sehr an das Irdische, als wäre er nur da für diese Welt. Er gerät leicht in die Fallstricke Satans, und seine Seele ist in Gefahr, zugrunde zu gehen. In Glück und Wohlgehen werden die Menschen leicht übermütig, vertrauen auf die eigene Kraft und wähnen, auf Gott verzichten zu können. „Wenn alles also käme, wie du gewünscht es hast, und Gott dir gar nichts nähme, und gab dir keine Last, wie wir es um dein Sterben, o Menschenkind, bestellt, du müßtest schier verderben, so lieb wir dir die Welt.“ - Da klopft Gott an die Tür dieses verirrten Herzens. Er klopft an mit Krankheit, Trübsal, Not und Tod. Und das liebe Leid macht den Menschen los von der Verstrickung an die vergängliche, tödliche Welt. Eine Krankheit, ein Todes-

fall bringt die Seele oft Gott näher als die beste Mission. In Prüfungen erkennt der Mensch am ersten und klarsten die eigene Nichtigkeit, die Hohlheit und den Trug der Welt, erkennt der Mensch am besten, daß der Sinn des Lebens beschlossen ist in den Worten des Apostels: Suchet, was droben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt; was droben ist, habet im Sinn, nicht was auf Erden.

Irgendwo im Rheinland lebte ein ganz berühmter Augenarzt. Viele Jahre schon war er seiner Kirche und seinem Gott vollständig entfremdet. Gott aber hat ihn zu sich heimgeholt durch das Leid. Der Tod entriß ihm seine Gattin, er war allein mit drei schulpflichtigen Kindern. Gott schlug ihn selbst mit einem so schweren Nervenübel, daß er seine große Praxis aufgeben mußte. Um der Langeweile zu entgehen, unterrichtete er selbst seine Kinder in allen Fächern, auch im Katechismus. Dabei fand er wieder den Glauben an Gott und den Frieden für seine Seele. Der allweise Gott weiß auch das Böse zum Guten zu lenken. Mit Recht verleiht man das Leiden mit einer Frucht, deren Schale hart und bitter ist, die aber einen überaus süßen Kern in sich birgt.

Gott läßt Heimsuchungen zur Buße für die Sünden. Wenn die Sünden des Menschen groß und zahlreich geworden sind, dann schickt Gott außerordentliche Bedrängnisse wie Pest, Hunger und Krieg. Zwei un menschliche Weltkriege waren Mahnungen und Warnungen Gottes. Und wie viele Menschen sind auch heute noch blind und taub, haben sich von Gott losgesagt, seine Gebote mit Füßen getreten und Verbrechen verübt; die zum Himmel schreien. Innen gilt das Herrenwort: Wehe dir, wenn du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!

Sagen wir uns immer, wenn uns ein Leid trifft, es ist eine Heimsuchung Gottes. Und fragen wir uns: Was will Gott von mir? Von einem braven katholischen Bauern in Westfalen wird berichtet: Mehrere Jahre klappte auf seinem prächtigen Gutshof alles aufs beste. Doch es war dem Mann gar nicht so recht wohl dabei. Auf einmal traf ihn und seine Familie ein harter Schicksalsschlag. Er trug das Leid mit einem Gleichmut, daß man sich darüber wunderte. Und als man ihn darob befragte, gab er zur Antwort: „Nun weiß ich, das Gott wieder an uns denkt.“ - Wie schön ist dieses Wort! Glaube nur, vertraue nur! Gott sucht uns, er müht sich um uns, daß wir nicht verlorengehen, sondern heimfinden. Heimkehr halten ins Vaterhaus, wo wir seine Fügungen anbeten und ihm danken, daß er in guten und schweren Tagen uns nahe war mit der erbarmenden, suchenden und findenden Liebe des guten Hirten.

Was Männer entzweit

Tobby flitzte haarscharf an der Theke vorbei und duckte sich sofort in die Füllung der Tür, die zum Billardzimmer führte. Im Rahmen dieser Tür federte das Wurfmesser. Sein Griff wippte noch einige Sekunden, ehe er stillstand.

„War das wieder Pete?“ fragte Fred. Tobby spähte vorsichtig um die Ecke der Theke nach den großen Fensterscheiben, durch die man auf die halbdunkle Vorstadtstraße blicken konnte. Von Pete war jedoch nichts mehr zu sehen.

Der suchte sich immer den Tag und die Stunde aus, wo niemand in dieser schabigen Bar saß oder höchstens ein paar halb eingeschlafene Ortsfremde, die gerade hier vorbeikamen auf der Suche nach Arbeit im Fabrikgelände.

„Willst du mir nicht mal erzählen, was Pete eigentlich gegen dich hat?“ fragte Fred einige Zeit später, als Tobby mit ihm an der Theke saß und „Schiffe, die sich nachts begegnen“ spielte.

Sie tranken jeweils beide abwechselnd einen Prunelle. Das war die grüne Steuereberrordlaternen. Dann einen Cherry Brand. Das war die rote Backbordlaternen. Zum Schluß einen Wodka. Das war das Topplicht. Das Spiel mußte so lange gespielt werden, bis ein Schiff auf Grund ging. Noch aber hielten beide Kurs.

„Ich will es dir erzählen“, antwortete Tobby, der gerade ein Topplicht hinterklippte. „Pete ist ein alter Schulfreund von mir.“

„Netter Freund“, murmelte Fred und trank Backbord. „Netter Freund, der einmal wöchentlich mit Messern nach dir wipft!“

Tobby nickte. „Das ist wegen Jessie. - Wir liebten sie beide, als sie siebzehn war.“

„Aha! - Du hast ihm also das Mädchen ausgespannt?“

„Nicht doch. Ich verzichtete seinetwegen schweren Herzens. - Ich war sehr verliebt in Jessie. Sie konnte himmlisch tanzen. Und für Rugby hatte sie auch was übrig!“

Er nahm Steuerbord zu sich. „Na, das war doch sehr anständig von dir. - Warum droht Pete dir denn? Hat ihn das Mädlein denn abblitzen lassen?“

Tobby trank aus Versehen Freds Topplicht und seines hintereinander aus. Er starrte trübsehnig in die Ecke, wo der Garderobenansteller langsam zu schwanken begann.

„Ach wo. - Er hat sie - geheiratet.“ Dann übermannte es ihn, und er ging auf Grund.

Der bunte Regenbogen

Eines Tages, als ich noch in dem Alter war, in dem sich die Grenzen von Traum und Tag dem kindlichen Gemüt oftmals wunderbar verwischen, geschah es, daß ich einen Regenbogen erblickte, der nach einem Gewitter sein Farbenspiel schimmernd über Dorf und Acker spannte.

Dieser Anblick begann mich damals so gleich zu entzücken. Wie ich dann jedoch auf das Gelüst verfiel, mich mitten in den Goldstrahl des holdseligen Bogens hineinzustellen, weiß ich nicht mehr.

Ich sehe mich mit meinen Brüdern über die feuchten Acker auf den Regenbogen zulaufen, und ich höre uns in einer seltsamen, gehobenen Stimmung immer wieder „Sisym evn, sesam evn.“ vor uns hinsprechen.

Dieses Zauberwort hatte nämlich in einem Märchen Flüchtige gebannt, und wir vermeinten darum, daß sich seine geheimnisvolle Kraft vielleicht auch hier bei dem Regenbogen bewähren würde. Freilich mußte man das Wort auf die rechte Weise aussprechen, und just das schienen wir nicht zu vermögen. Denn unsere Hoffnung trug, Der Bogen ließ sich nicht bannen; und soviel wir uns

auch bemühten, kamen wir ihm doch nicht näher.

Endlich, als er sich schon hinter die blauen Schatten der Wälder zurückzog, gaben wir die Verfolgung auf. Wir gewahrten, daß die Glut seiner Farben auch bereits zu erkalten begann. Immer schmaler und entrückter wurde der liebliche Flüchtling, bis er schließlich höher und höher am Horizont emporstieg und den Boden unter seinen goldenen Füßen verlor.

Diese Jagd nach dem Regenbogen kommt mir jetzt oft in den Sinn. Es will mir heute so scheinen, als wollte sich das Schicksal damals im Gleichnis an uns wenden, um uns mit verschleierter Stimme schon früh den Weg zu sagen, der für unseren Gang vorgezeichnet ist.

Wir haben es seitdem nicht mehr unterlassen können, Träumen nachzujagen, deren Regenbogenglanz sich heiter in den Alltag wölbt. Immer wieder verspüren wir das Gelüst, uns mitten in ihre Goldflut hineinzustellen.

Wird aber jemand das Zauberwort, das diesen Glanz über unseren Alltag bannen könnte, jemals auf die rechte Weise sprechen?

Welt der Träume

Die Sonne fällt senkrecht in den glühenden Sand, wo Kinder spielen, im seitlichen Wasser plätschend, hüpfend, kreischend, mit sich und der Welt zufrieden. Abseits auf einem Sandhügelchen, ganz nah am Wasser, hat ein kleiner Kerl aus Steinchen einen Kreis gelegt, sein Reich so abgrenzend gegen den ganzen übrigen Strand: Das hier ist mein, ich habe es mir erobert, da herrsche nur ich. . .

Er mag sechs Jahre alt sein, und wie er so dasitzt, den schlanken, braunen Oberkörper bedächtig über sein Spiel geneigt, ist die Welt ringsum ausgelöscht, die Rufe der Kinder dringen nicht in den Zauberkreis ein, den er gezogen hat. Mit Ernsthaft und wohlüberlegt zupackenden Fingern baut er aus Steinchen, Sand und Muscheln ein Haus. Nein, das ist mehr - eine Burg, mit Türmchen, Laufgräben, Wällen und Treppen entsteht da, geht der Vollendung entgegen; eine Stunde vielleicht mag der kleine Baumeister schon an der Arbeit sein: Die Sonne brennt

im Mittag, landwärts kommt eine leichte Brise auf, Möwen flitzen pfeilschnell und ganz niedrig über das Wasser. Wie ein Seufzer geht der leichte Wind drüber durch die Olivenhaine und Mandelgärten. Die Kinder haben ein neues Spiel erfunden, sie lassen flache Steine über das Wasser springen. Wie die lustig hüpfen!

Das alles hört und sieht der kleine Kerl, der die Burg baut, nicht. Während seine Hände den feuchten Sand festklopfen, die Steinchen aufeinanderfügen, die zierlichen vielfarbigen Muscheln aufsetzen, träumt er sich selbst in diese Burg hinein, sein Körper schrumpft ein, er wird kleiner und kleiner, kann mühelos die Liliputtreppen hinaufgehen, die jetzt für ihn paßt. Da, es ist fertig. Er hat ein großes Haus, das ihm allein gehört. Oben auf der Terrasse ist ein Garten. Die kleinen grünen Zweige, die er hineingesteckt hat, sind Bäume geworden. Er setzt sich in die Zweige und singen. Es ist schön, ein Haus zu haben.

Die Kinder am Strand, die nimmermüden Spieler, beweren sich jetzt mit feuchten Sandklumpen. Hei, wie das klatscht! Ein kleiner, struppiger Junge trifft einen anderen auf die Nase und hops, springt und läuft er davon. Läuft, während die anderen sich an seine Fersen heften, läuft blind, ohne darauf zu achten, wohin sein Fuß tritt, gerät in den Kreis der kleinen Burg, zertrümmert sie mit seinem Fuß und hinter ihm her tobt die Jagd der anderen. Auf einmal ist nichts mehr da, nur ein Häuflein Steine, Sand und Muscheln. Und der alles gebaut hat, der kleine Trummer sitzt stauend dabei, als könne er es nicht begreifen, daß auf einmal alles, alles fort ist. Eine Welt ist eingestürzt. Eine kleine Welt - aber hingen nicht Träume daran? Er steht auf, ist plötzlich wieder groß geworden, so groß, ragt weit über die Trümmer seiner Burg hinaus und hebt die Hände hilflos auf, als könnte er das Geschehene noch jetzt bannen. Seine Augen erkennen nun erst den Strand, die Kinder, den Möwenflug, die grünen Haine am Ufer. Wo ist das alles hergekommen?

So steht er da, vielleicht zum erstenmal in diesem kleinen Leben grenzenlos allein. Aber er weint nicht, nur Staunen ist in seinen Augen.

August

Hingeduckte Windeswelle - silbernes Blätterlicht, Sommer aus glühender Sonne sein Lichtgewebe flücht.

Mäher im Wälderschatten, Halbschlaf, fahles Rot, Irdener Krug voll Wasser, Zeichen und Sommerlot?

Ach, in verwunschenen Kolken spiegelt sich dein Gesicht, Rose des Sommers, imaginär, flammend und ganz aus Licht.

Ueber den Roggenfeldern Glutwirbel grünlischer Luft, Mittag greift nach den Schatten Heuwind, verbrennender Duft.

VON KARL SEEMANN (Übertragung aus dem Dänischen von Werner Lüning)

Die Schweineweide hat Vorteile

Der Weidegang ist das Ideal für die Schweinezucht und für die Mastvorbereitung der Mastläufer vom Frühjahr bis Herbst. Professor Witt - Mariensee hat sogar durch Versuche erwiesen, daß selbst die Schweinemasst auf guter Weide sehr lohnend und vorteilhaft ist.

Vom rein züchterischen Standpunkt liegen die Vorteile des Weideganges für die älteren Zuchtsauen darin, daß diese länger zuchttauglich bleiben. Diese mögliche Verlängerung ist gerade für den Bauernbetrieß wichtig. Vor allem nehmen die Muttertiere erfahrungsgemäß sicherer auf und gebären auch leichter. Auch das gefürchtete Ferkelfressen ist bei den Weidemuttersauen kaum noch festzustellen. Ferner wirkt die Bewegung und die Art des Futters einer frühzeitigen Verfettung und der meist damit verbundenen Zuchtuntauglichkeit der Tiere entgegen. Die Gefahr des Gebärens von lebensschwachen Speckferkeln ist beseitigt. Besonders wertvoll ist der Weidegang für die Erhaltung der Tiergesundheit. Die Bewegung in Sonne und Luft härtet die Tiere ab und macht sie widerstandsfähiger gegen die Einwirkungen der verschiedenen Krankheitserreger. Bei den jungen, wachsenden Tieren wirkt die Aufnahme des vitaminreichen Grünfutters und die Sonnenbestrahlung besonders dem Auftreten rachitischer Erkrankungen entgegen.

Was ist bei der Neuanlage von Schweineweiden zu beachten?

Eine gute Schweineweide soll sich aus wüchsigen blattreichen und nicht schnell verholzenden Pflanzenarten zusammensetzen. Grobe, hochwachsende Arten, wie die meisten Obergräser, sind für eine Schweineweide ungeeignet. Weiklee ist die ideale Schweineweidepflanze. Gut eignen sich auch deutsches Weidelgras und das Wiesenspingelgras. Auch der Wiesenschwingel und etwas Lieschgras sollen in der Schweineweidenmischung als brauchbare Arten nicht fehlen. Von den Kleearten ist der Weiklee zu bevorzugen, da er besonders ausdauernd ist u. länger weich bleibt. Für Neuanlagen empfiehlt sich die von Steven erprobte Saatmischung und Saatstärke je ha. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Wiesenschwingel 15-20 kg
- Wiesenspingelgras 10-12 kg
- Deutsches Weidelgras 8 kg
- Lieschgras 4 kg
- Weiklee 3 kg

Für die Vorbereitung und Durchführung der Aussaat gelten die üblichen Grundsätze für Grünlandsaaten und Pflege. Die Aussaat erfolgt am besten auf unkrautfreiem Acker in Reinsaat, nachdem die Fläche gekalkt und mit einer reichlichen Volldüngung versehen ist. Da das deutsche Weidelgras anfangs stark zur Holmausbildung neigt, ist die Weide kurz zu halten und u. U. zu mähen.

Gepflegte Grasausläufe

Sie bieten dem Geflügel immer wertvolles, junges Grünfutter. Wenn sie die Hühner nicht restlos abweiden können und das Gras in ihnen verholzt, müssen sie gemäht oder von Schafen oder Ziegen abgeweidet werden. Verholztes Gras ist wertlos für das Geflügel und verursacht obendrein noch Kropfverstopfungen. Von jungem, sprühendem Grünfutter verzehren die Geflügelarten ganz beachtliche Mengen. Sie wirken sich dazu sehr günstig auf den Gesundheitszustand, sowie die Leistungsfähigkeit der Tiere aus. Zur Pflege der Grasausläufe gehört auch eine öftere Bewässerung, vor allem in den trockenen Sommermonaten. Bei unterteilten Ausläufen sind Nachdüngungen mit kalk-, phosphor- und kalihaltigen Handelsdüngern zu empfehlen. Stickstoffdünger sind nicht erforderlich, da der Geflügelkot reich an Stickstoff ist.

Die für Küken und Junghennen reservierten Grasausläufe werden im Herbst nach dem Abtrieb der Jungtiere gedüngt. Zu empfehlen ist das Anbringen einer Decke aus strohigem Stalldünger, worauf die Gräser im kommenden Frühjahr (nach Entfernen der Strohecke) zeitiger austreiben und somit für die wertvollen Frühbrütere rechtzeitig zartes und eiweißhaltiges Grünfutter liefern können.

lustig auf die Weide. Wichtig ist vor allem eine junge, frische Weidezugabe (Portionsweide) täglich, um in stundenweiser Beweidung eine rasche und gute Sättigung der Schweine zu erreichen. Ansonsten begnügen die Schweine trotz der mühevollen Anbringung von Wühlringen zu graben und damit einen Schaden anzurichten. Hierzu eignet sich der Elektrozaun in Form der Errichtung von etwa 3 und mehr möglichst rechteckigen Schweineweidekoppeln. Die Nutzung erfolgt dann unter Ausnutzung der Wanderrfähigkeit des Elektrozaunes in Form der Portionsweide wie bei den Mildkühen. Die Schreck- und Hütewirkung des Elektrozaunes ist bei empfindlichen Schweinen besonders gut. Beim Weidegange von größeren Altsauen genügt sogar ein elektrisch geladener und isolierter Stacheldraht mit einer Spannung von 30 bis 40 cm über der Erde. Beim gemischten Schweinebestand sind dagegen sicherheitsshalber bei der Erstellung des unterteilenden Innenzaunes zwei doppelt verzinkte Glattdrähte zu ziehen. Diese werden in Höhen von 25 bis 50 cm über der Erde angeordnet, während man für den Außenzaun drei Drähte mit der Höhenanordnung von 10 cm (ohne Strom) + 25 und 50 cm spannt. Nach meinen mehrjährigen Erfahrungen läßt sich der Elektrozaun bei Schweinen genauso gut einsetzen wie zum Hüten des Milchviehes.

Wie hoch ist die Beifütterung beim Schweineweidegang? Ausgewachsene, güste oder niedertragende Zuchtschweine kommen bei Jungweide ohne jegliches Beifutter aus, wobei als Tränke 8 - 12 Liter Molke oder Wasser je Tier und Tag in einem möglichst des Zaunes auf dem Vorplatz zu beschickenden Trog verabreicht werden. Zucht- und Mastläufer erhalten zusätzlich zur Weide 0,5 bis 1 kg Getreideschrot und 1 - 2 kg Magermilch oder 100 gr. Fischmehl bzw. Eiweißkonzentrat als Eiweißbeifutter. Hochtragende Jung- und Altsauen erhalten ab der dritten Woche vor dem Abferkeln 1 - 2 kg Getreideschrot morgens und abends nach dem Abtrieb von der Weide.

Der Vorteil der Weidehaltung liegt darin, daß besonders die Haltung der Zuchtschweine, zum Teil auch die der Mastschweine, wesentlich verbilligt wird. Lassen sich doch je nach Pflege- und Düngung des Weidelandes 20 - 30 ausgewachsene Mutterschweine vom Mai bis September ohne Zufutter bei weniger Arbeit ernähren.

Obst trocknen - aber richtig!

Das Trockenobst spielt im bäuerlichen Haushalt den Winter über eine beträchtliche Rolle, denn es ist eine beliebte Beigabe zu den üblichen Mehlspeisen. Vielfach wird es aber nach veralteten Methoden hergestellt, so daß nur ausgetrocknete, oft auch leicht angebrannte und geschmacklich uninteressante Mumien herauskommen, die mit Obst gar nichts mehr zu tun haben. Richtig hergestelltes Trockenobst muß zäh, beinahe weich sein, seine Süße und seinen Saft behalten und sich im Wasser wieder zur vollen Größe auswaschen lassen. So getrocknet, behält das Obst auch seinen vollen Zuckergehalt; es ist nahrhaft und wohlschmeckend.

Meist wird das Obst bei großer Hitze getrocknet. Dadurch verkrustet es und wird hart und der Zucker wandelt sich in Karamel um, wenn es nicht sogar ganz verbrennt, so daß das Obst auch noch bitter wird.

Die alte Methode, Zwetschen und Birnen in den abkühlenden Backofen zu schütten, ist zwar recht bequem, aber sie ist nicht zuverlässig. Das Obst wird nicht selten voller Kohle, Asche und anderem Schmutz, abgesehen davon, daß sehr viel Saft ausläuft und verbrennt.

Wenn man nun einigermaßen Zeit dazu hat, soll das Obst aufgeschnitten und langsam, auf Horden ausgebreitet, getrocknet werden. Es gibt sehr schöne Trockenapparate, vom einfachen Holzrahmen mit Drahtsieb bis zum schwenkbaren Apparat aus Blech und als schönsten elektrisch beheizte Trockenhorden mit ausziehbaren Schubfächern. Ganz nach Geldbeutel und Obstanfall kann man also wählen. Wenn man nicht viel Geld ausgeben will und auch nicht so viel Obst hat, so genügt es, wenn man sich selber Obsthorden aus Latten macht. Zum besseren Halt und als Unterlage für die oberen Horden werden jeweils kleine Klötzchen in den Ecken angebracht. Auf ihnen stehen dann die Fächer der darüber gestapelten Horden. Auf diese Weise kann man bis zu 10 solcher Drahtgitter aufeinander

Neue Erkenntnisse im Sauerkirchschnitt

Seit Jahrzehnten beschäftigt der Schnitt der Sauerkirschen, vor allem der Großen Langen Lotkirsche (eines Schattensmorellentyps), den Fachmann wie den Freizeitgärtner wohl in gleich hohem Maße. Dabei geht es vor allem um die Herausfindung der wirtschaftlichsten Schnittmethode. Kürzlich wurden nun wertvolle Smittergebnisse aus langjährigen Versuchen an den Instituten für Obstbau in Berlin - Dahlem und Bonn - Endenich bekannt. Wenn die Versuche auch noch nicht abgeschlossen sind und fortgesetzt werden, so kann daraus doch schon gefolgert werden: Es ist nicht erforderlich, Bäume im Hauptertragsstadium jährlich zu schneiden. Dadurch werden die Pflegemaßnahmen bei unserer besten und ertragsreichsten Sauerkirsche natürlich wesentlich vereinfacht.

Bisher galt das jährliche Einkürzen der Jungtriebe als das A und O im Sauerkirchschnitt (Fruchtholzschnitt). Man glaubte damit der Verkahlung der Zweige und Aeste und dem Auftreten der Holzmonilia am besten vorzubeugen. Tatsächlich bringt der Baum nach einem solchen Schnitt reichlich Langtriebe hervor, sowohl am vorjährigen als auch am

Unser Geflügelhof Junghennen rechtzeitig umstellen

Den alten Hennen sollte der Geflügelhalter jetzt seine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden, damit aus ihnen noch ein Höchstmaß an Eiern herausgewirtschaftet wird. Es gibt so viele Kleinigkeiten, mit denen wir sie bei guter Laune erhalten können. Zunächst einmal können wir ihnen ein Zuviel an frischem Grünfutter bieten. Im Garten fällt dieses jetzt bei allen möglichen Gemüsearten an. Reichen wir es immer gleich frisch den Hennen, denn selbst der beste Auslauf ist in dieser Jahreszeit nicht mehr vollwertig. Rechtzeitig ausgesäete Futtermöhren sind ebenfalls jetzt bereits so weit entwickelt, daß wir sie, durch den Fleischwolf gedreht, verabreichen können. Junges Grün hat einen außerordentlichen Wert. Aus diesem Grund brechen viele Geflügelhalter auch einen Teil ihrer Ausläufe um und säen sie neu ein, um den Tieren im Ausklang des Sommers etwas bieten zu können. Die Hennen haben in der warmen Jahreszeit auch nicht die richtige Lust, den Auslauf abzustreifen. Sie halten sich

jetzt lieber in unmittelbarer Nähe des Stalles auf. Um sie weiter in den Auslauf zu locken, werden teilweise die Futtermittel entfernt vom Stall unter einem Schutzdach aufgestellt. Die Tränken, die täglich zweimal, besser dreimal, mit frischem Wasser aufgefüllt werden, stehen am besten auch nicht im Stall, sondern geschützt vor der Sonne unter Bäumen oder einem Schutzdach.

Gewarnt werden muß jetzt auch vor einer Ueberbesetzung der Stallungen, die sich leicht dadurch ergibt, daß die Junghennen den Stall mit den alten Tieren teilen müssen. In den Nachtstunden reicht dann die Luftzufuhr nicht aus, die Tiere fangen an zu schwitzen und verlassen am Morgen den Stall im geschwächten Zustand. Abhilfe läßt sich leicht dadurch schaffen, daß Ventilationsklappen eingebaut werden oder aber, wo sich dieses nicht ermöglichen läßt, die Fenster entfernt werden. Zum Schutz gegen Raubzeug werden in die Öffnungen Rahmen gesetzt, die mit starkem und engmaschigem Drahtgeflecht verkleidet sind. Der Geflügelhalter braucht sich nicht zu ängstigen, daß es seinen Tieren in der Nacht zu kühl wird. Achten muß er jedoch darauf, daß im Stall keine Zugluft auftritt, denn dagegen sind die Tiere sehr empfindlich.

Die Junghennen aus den normalen Bruten sollten weitgehend abgehärtet werden. Die vielfach vorhandenen versetzbaren Offenfrontställe haben sich bestens bewährt. Wo diese vorhanden sind, sollten sie bis zum Umstellen in den Legestall benutzt werden. Es wurde schon verschiedentlich darauf hingewiesen, daß das Umstellen etwa 4 Wochen vor dem ersten Ei erfolgen soll, damit die Junghennen sich rechtzeitig umgewöhnen können. Verbleibt es zu diesem Zeitpunkt und treten die Hennen in die Eiablage, geht es nicht ohne Schaden für den Züchter ab. Nach wenigen Eiern gehen die Tiere in die Halsmauser, die sich 4 bis 6 Wochen hinziehen kann. Der entstehende Schaden wiegt doppelt schwer, weil die Eier in dieser Jahreszeit

Fortsetzung Seite 9

Über die Nutzungsart der Topinambur

Bei der Ernte der Topinambur muß man sich entscheiden, was man verlangt: entweder Kraut oder Knollen oder beides. Will man letzteres, also Kraut und Knollen, so kann man verständlicherweise keine Höchststränge der beiden Nutzungsarten verlangen.

Bei der Krautgewinnung läßt man die Topinamburknollen im Boden, düngt das Land kräftig, vor allem mit Stickstoff, und kann im nächsten Jahr dann nochmal ernten. 1000 Gramm Topinamburkraut enthalten 25 gr. verdauliches Rohweiß. Im Vergleich dazu enthalten 1000 gr. Luzerne 35 gr. verdauliches Rohweiß. Das Kraut der Topinambur soll frühestens Ende Juli zum ersten Male und im Herbst kurz vor Eintritt des Frostes, zum zweiten Male geschnitten werden. Für einen erfolgreichen zweiten Krautschnitt ist jedoch eine entsprechende Düngung unerlässlich, wobei aber die Topinambur nicht sehr wäherlich ist. Ähnlich wie alle Hackfrüchte verträgt sie viel Stickstoff, den man nach dem ersten Schnitt

älteren Holz. Dabei wandte man hauptsächlich zwei Schnittverfahren an: Entweder kürzte man lange Jungtriebe mächtig und kurze stark ein oder schnitt die langen Triebe bis zur Hälfte zurück und die kurzen gar nicht. Die Maßnahme zur Neubildung führte in der Regel zu recht dichten Kronen, so daß anschließendes Auslichten und Wegschneiden von Trieben nötig wurde. Derartige Schnittaufwendungen belasteten den Besitzer spürbar, so daß vielfach nach leichter zu pflegenden, aber auch guten Ersatzsorten Ausschau gehalten wurde. Was die Monilia angeht, so ließ sich die Gefahr - bei auch sonst guter Baumpflege - stark eindämmen, es kam aber immer wieder trotz bester Pflege - zum Absterben der äußeren Teile geschnittener Vorjahrstrieb kurz vor und nach der Ernte, so daß ein Nachschneiden nicht zu umgehen war.

Wie nun aus langjährigen Schnittversuchen hervorgeht, kann die Bildung kräftiger Jungtriebe auch durch Einschränkung von Trieben und Zweigen erreicht werden, ohne die letztjährigen Austriebe einzukürzen. Das ist zweifellos ein großer Vorteil und bedeutet eine sehr wesentliche Vereinfachung des Sauerkirchschnittes. Bei einem mittleren nicht jährlichen Eingriff wurden die günstigsten Erfahrungen gemacht.

Es muß berücksichtigt werden, daß jeder Schnitt während des Hauptertragsstadiums wohl günstig auf die Fruchtgröße auswirkt, nicht aber auf die wuchsmäßige Ertragsmenge. Das ist ein Vergleich zwischen geschnittenen und ungeschnittenen Versuchsbäumen. Einerseits steht fest, daß Fruchtgrößen bei ungeschnittenen Sauerkirschen mit zunehmendem Alter nehmen und daß es dann wieder starken Eingriffs bedarf, um Abhilfe zu schaffen, also die Austriebskraft und Fruchtgröße zu verbessern. Die Zunahme der Fruchtgröße erklärt sich aus der größeren Zahl der Blätter, die die reifen Neutriebe hervorbringen. Auf Frucht kommen dann etwa sechs gegenüber vier bei nicht geschnittenen Kronen. Die Fruchtvergrößerung kann so nur durch Schnitt erreicht werden. Während sich bei sehr starkem Eingriff die Früchte am größten ausbilden, Ertrag gewichtsmäßig aber sinkt, so bei mäßigem Schnitt kaum ein Unterschied zu ungeschnittenen Bäumen festzustellen. Es kommt aber wohl darauf an, ein günstiges Verhältnis zwischen Fruchtgröße und Ertragsmenge zustellen. Deshalb dürfte ein mäßiger Eingriff in die Krone der Sauerkirsche Weg sein zu zufriedenstellenden Ergebnissen.

Wie schon angedeutet, wird es dabei vorzugsweise um eine Triebzweigschneidung handeln. Weiche Jungtriebe herausgeschnitten, dann vorteilhaft ein ein Zentimeter Stummel stehen. Hier befinden sich schlafende Augen, die im nächsten austreiben. Mit der Triebzweigschneidung kann ein geringes Einkürzen verbunden der Jungtriebe einhergehen, vor allem dort, wo sie stören. Im allgemeinen ist es bei Sauerkirschen keine allzu große Rolle, ob die Triebe seitlich oder dem Ast stehen. Im Jugendalter werden Triebe oberhalb der Äste auf Stummel entfernt, das gilt für Konkurrenztriebe. Bei älteren Bäumen ist entscheidend, ob sie in der ne Platz haben. Beim Aufbau der Kronen wird man das Einkürzen Leittriebe nach wie vor beibehalten.

Wo es sich um stark abgewogene, viele Jahre ungeschnittene Schattensmorellenbäume handelt, deren Fruchtgröße nicht mehr befriedigt, kann die totale Verjüngung also Wegschneiden der Hauptäste bis an einen Nebenast, eine Triebbelegung erreicht werden. Der Triebzuwachs muß im darauffolgenden Sommer ausgelichtet werden. Einem Pinzieren wird man in der ersten Zeit absehen. Die im ersten eingetretene Ernteminderung wird den folgenden Jahren durch gute Tätigkeit wieder ausgeglichen.

Neben einem sorgfältig abgewogenen Schnitt, dessen Stärke von der Triebfähigkeit abhängt, kommt es auf ausreichende Zufuhr von Nährstoffen und Wasser im Frühjahr und auf gerechten Einsatz der Pflanzenschutzmaßnahmen an. Hierdurch läßt sich die Monilia hinreichend eindämmen, daß wir mit unseren Schnittmaßnahmen darauf nicht abzielen brauchen. können die Kronen der Sauerkirsche heute ruhig etwas dichter gehalten werden, als man noch vor einigen Jahren meinte. Allerdings darf dann vor allem die Zeit der Blüte das Spritzen geeigneten Pilzbekämpfungsmitteln versäumt werden.

Unser Geflügelhof

Abends: G Es spielt die K Alle einzeln Freundschaft

Unser Geflügel

an guten Erlös bringen könnte dürfte es sein. Die Räumung von den Alttieren besonders gilt diese, die ihre Hennen imberlegt werden sollte. Hennen vor dem Einsetzen der Impfung unterzogen, manche Krankheit und dadurch vermeiden. Die bereits legenden gar werden besonders lieb

75 Jahre des unter freundschaft

Sonntag, der Sonntag, den des Verrins. Um 9:00 Uhr gung unter 9:30 Uhr: Nach dem 11 per in Stab Ab 1:30 Uhr Um 11:30 U sprache den wert unter M

Abends: G Es spielt die K Alle einzeln Freundschaft

Die Spezialität ATELIER JEAN rue du Monumen Elektrizit

POUR VOS AU SPECIA H. B C Waime! FÜR IHRE SICH AN

Aloy Aertli. SPRECHSTUND von 9-12 Uhr von 15-19 Uhr

Al vom 16. Au Dr. Dut

stag, den 6. August 1960

schnitt

Bei einem mittleren Eingriff wurden Ertragsmengen gemacht. Rücksichtigt werden, daß während des Hauptertrags günstig auf die Frucht, nicht aber auf die Ertragsmenge. Das zwischen geschnittenen a Versuchsbaumen. An fest, daß Fruchtgröße ungeschnittenen Sauer mit zunehmendem Alter laß es dann wieder efts bedarf, um Abhilfe die Austriebskraft und u verbessern. Die Zucht große erklärt sich aus der Blätter, die die hervorbringen. Auf n dann etwa sechs Blätter bei nicht geschnittenen ruchtvergrößerung kann Schnitt erreicht werden bei sehr starkem Eingriff m größten ausbilden, tsmäßig aber sinkt, so Schnitt kaum ein Unter geschnittenen Baumkronen. Es kommt aber wohl günstiges Verhältnis zw Größe und Ertragsmenge. halb dürfte ein mittelst in die Krone der richtig zufriedenstellenden

angedeutet, wird es weise um eine Trieb- inkung handeln. Wert rausgeschnitten, dann blei in ein Zentimeter lange hen. Hier befinden sich ugen, die im nächsten Ja Mit der Triebinschränkung es Einkürzen verbleibe e einhergehen, vor alle stören. Im allgemeinen kirschen keine allzu groß e Triebe seitlich oder shen. Im Jugendalter al Triebe oberhalb der Tra nmel entfernt, das gilt enztriebe. Bei älteren chaidend, ob sie in der Ko ben. Beim Aufbau jung l man das Einkürzen d ch wie vor beibehalten.

h um stark abgewirtscha re ungeschnittene Schat ne handelt, deren Frucht mehr befriedigt, kann dngung also Wegschneiden d chentriebe und Zurücksetz te bis an einen Nebenas lebbelung erreicht wer wuchs muß im darauffolger ausgelichtet werden. Voll eren wird man in der e bsehen. Die im ersten Ernstminderung wird en Jahren durch gute usgeglichen.

tem sorgfältig abgewogen sen Stärke von der Aus sit abhängt, kommt es no endende Zufuhr von Nahrwe im Frühjahr und auf insatz der Pflanzenschä an. Hierdurch läßt sich hinreichend eindämmen, t unseren Schnittmaßnahmen t abzuzielen brauchen. S Kronen der Sauerkirsche etwas dichter gehalten w an noch vor einigen Jahr erdings darf dann vor alle t der Blüte das Spritzen m Pilzbekämpfungsmitteln nicht erden.

agsart

erweise in Form von Salbe Das Kraut der Topinambur nicht nur frisch verfertert ch einsilieren oder künstlich Hohenkeimer Versuche i einer Pflanzweite von 50 dz-ha Kraut mit rund 10 t bei 40 x 80 cm 800 dz e die Knollen ernten, so Kraut bis zum ersten Frost mit die Nährstoffe bis zum Kraut in die Knollen wandern ie Knollenernte selbst ig lange durchzuführen, da ch im strengsten Winter Da jedoch die Knollen bere iser abgeben, kann man ernten. Man legt sie dann hen Trockenhürden auslegen, ald entstehen sog. „Mumien“ erwert sich zum Hafer wie Die meisten Knollen werden einer Pflanzweite von 40

Unser Geflügelhof

guten Erlös bringen. Selbstver dürfte es sein, daß der Stall Räumung von den Althennen gründ gereinigt und desinfiziert wird. besonders gilt dieses für die Be die ihre Hennen intensiv halten. berlegt werden sollte auch, ob die gehen vor dem Einstellen noch eimpfung unterzogen werden sollen. manche Krankheit und Seuche läßt dadurch vermeiden. die bereits legenden ganz frühen Bru werden besonders liebevoll gepflegt.

Sie sollen sich wohl fühlen und vor alen Dingen so ernährt werden, daß sie nicht nach kurzer Zeit in die Halsmauser gehen. Ganz verhindern lassen wird sich diese Zwangspause bei den meisten Tieren nicht, doch kann sie, wenn keine Fehler in der Ernährung gemacht werden, wesentlich hinausgeschoben und somit in einen Zeitraum verlagert werden, in welchem die normalen Bruten voll im Legen stehen. Sinn der Frühbruten ist es ja, den Eieranfall möglichst gleichmäßig zu halten. In den wenigsten Fällen gehen die Junghennen deshalb in die Halsmauser, weil sie zu spät umgestellt wurden oder weil der Futterwech-

sel zu kraß oder zu spät erfolgte. Der Hauptgrund ist eine Entkräftung, die durch hervorgerufen wird, weil das Tier an Gewicht verliert. Es vermag sich, weil der Körper nicht genügend Kraftreserven hat. Die Junghennen sollten darum zu diesem Zeitpunkt an Futter aufnehmen, was sie nur schaffen können. Durch zusätzliche Gaben an Körnerfutter und Weichfutter regen wir den Appetit immer wieder neu an. Die Gefahr, daß die Junghennen dadurch zu fleischig werden oder gar Fett ansetzen, ist zu diesem Zeitpunkt nicht sehr groß. Die körperliche Entwicklung der Tiere ist zum Zeitpunkt des Einsetzens der Legetätig-

keit vielfach noch nicht abgeschlossen. Die Eiablage wird in der Hauptsache durch den hohen Eiweißgehalt im Legefutter erwirkt. Darum auch immer wieder der Hinweis, die Junghennen langsam auszuwachsen zu lassen und ihnen lieber etwas weniger eiweißreiches Futter zu verabreichen. Sicher ist es erfreulich, wenn die ersten Eier anfallen, doch was nützt der Segen, wenn er nur 2 bis 3 Wochen anhält. Die Mehrzahl der Zuchtauben wird im August zum letztenmal brüten und dann in die Mauser gehen. Die Zucht noch länger auszudehnen, ist auch kaum empfehlenswert, da so spät geschlüpfte Tie-

re meistens nur kümmerlich vorankommen. Dafür warten die ersten Jungen zum Teil schon mit Nachzucht auf. Sie ist jedoch nur für den Erzeuger von Schlachtauben erwünscht. Der Züchter verhindert solche Bruten durch eine rechtzeitige Trennung der Geschlechter. Es wird kaum notwendig sein, den Puten und Gänsen größere Futtermengen zu verabreichen, da sie im Auslauf ausreichend Futter aufnehmen können. Das wenige Zufutter braucht zudem nicht sehr gehaltvoll zu sein, da es nur zur restlosen Sättigung dienen soll. Den Mastenten muß dagegen immer ausreichend Futter zur Verfügung stehen.

75 jähriges Stiftungsfest

des Kgl. Musikvereins „Burg-Echo“ Reuland-Lascheid
unter freundlicher Mitwirkung des Patenvereins „Concordia“ Recht am Sonntag, den 7. August 1960

PROGRAMM :

Samstag, den 6. August 1960, um 20 Uhr : Platzkonzert, ausgeführt vom Jubelverein.
Sonntag, den 7. August 1960, um 7 00 Uhr : Frühmesse für die verstorbenen Mitglieder des Vereins.
Um 9 00 Uhr : Aufstellung des Vereins vor dem Gemeindehause, gemeinsamer Kirchengang unter Führung des Patenvereins.
9 30 Uhr : Hochamt für die Lebenden des Vereins.
Nach dem Hochamt Gefallenen-Ehrung am Kriegerdenkmal, anschließend Frührschoppen im Saale Lallemand,
Ab 12.30 Uhr: Empfang der eingeladenen Vereine und Aufstellung des Festzuges
Um 13.30 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch den Ort zum Festzelt, daselbst Ansprache des Festpräsidenten und Darbringung der Brabaconne. Anschließend Festkonzert unter Mitwirkung aller Vereine

Abends: Großer BALL im Festzelt auf der Burg

Es spielt die Kapelle »ALEXA« Eintritt: Festwiese nebst Ball 15 Fr.

Alle eingeladenen Vereine haben freien Eintritt.
Freundliche Einladung : Kgl. Musikverein „BURG-ECHO“ Reuland-Lascheid

Fahnenweihe Jubelfest

Internationales Turnfest
ST. VITH

Am Sonntag, den 7. August 1960

10.00 Uhr : Feierliches Hochamt und Fahnenweihe
13.00 Uhr : Großer Festzug durch die Stadt
14.00 Uhr : Intern. Turn- und Sportfest sowie Attraktionen aller Art; Tänze; Clowns; Judo.

Ab 17 Uhr: Großer **FESTBALL** im Hotel Even-Knocht
— Kapelle Huppermann—

Freundliche Einladung an alle : T. V. 1950 ST.VITH
— Bei schlechtem Wetter: dasselbe Programm im Saale —

Die Spezialität ist unsere Stärke und Ihre Zufriedenheit

ATELIER JEAN WERNER

rue du Monument, V I E L S A L M, Tel. 215
Elektrizität für Automobile

Wegen Aufgabe des Wäschegeschäftes

Totaler Ausverkauf

in Hemden, Krawatten, Strümpfe, Unterwäsche, Anzügen und Hosen. 15 % Rabatt

Jempi GILLESSEN

Schulstraße St Vith

Morgen mittag habe ich schnell gekocht!

1 schmackhafte ETO-Suppe nach Wahl	11,— 9,—
1 Kilo Tomaten nur	ab 5,50
1 D. Ungar. Gulasch, tischfertig nur anwärmen	26,50 25,—
1 Pak. Calve-Kaltpudding mit kalter Milch anrühren	9,50 8,—

SELF-SERVICE DELHAIZE (Del. 25)
SUPER - MARKT - PREISE *St. Vith* **G. SCHAUS**

Geöffnet täglich bis 8 Uhr abends — Freitags bis 9 Uhr

POUR VOS PNEUS ADRESSEZ VOUS AU SPECIALISTE DU PNEU

H. BODARWE

Waimes - Tel. Nr. 9

FOR IHRE REIFEN WENDEN SIE SICH AN DEN REIFENSPEZIALIST

Besser zur Fußpflege!

Aloys HEINEN, Deidenberg
Aerztl. gepr. Fuss-Spezialist - Tel. Amel 165

SPRECHSTUNDEN jeden Dienstag:
von 9-12 Uhr Schuhhaus Linden, St. Vith
von 15-19 Uhr Schuhhaus Lansch, Büllingen

Abwesend

vom 16. August bis 8. September

Dr. Dutilleux, Malmédy

Oberbayerern

in **Manderfeld**

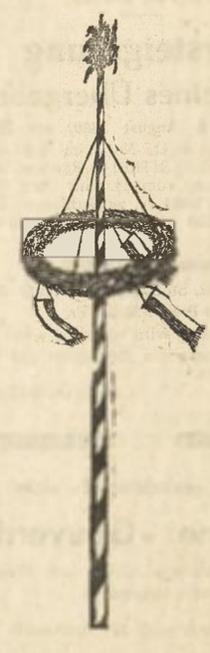
Großes Volksfest u. Musikfestival in der Eifel

13. - 14. - 15. u. 16. August 1960

Der Festausschuß gibt bekannt :

1. Eintrittspreis Fr. 30,—
2. Speisen und Getränke werden zu normalen Preisen verabreicht
3. Die Besucher des Festes wenden sich zwecks Hin- und Rückfahrt an ihre örtlichen Taxi- und Autobusbetriebe.

Sonderomnibusfahrplan : siehe St. Vith Zeitung.

Ich habe mich sehr gefreut

über die vielen Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke anlässlich meiner 1. hl. Kommunion und danke allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Rita Schaus

St Vith, im August 1960

EINMACHGLÄSER

1/2 Liter	5,00 Fr.
3/4 Liter	5,50 Fr.
1 Liter	6,00 Fr.
1 1/2 Liter	7,00 Fr.
2 Liter	8,00 Fr.

Kaufhaus Yvonne GALLOT
ST.VITH - Bleichstraße

Institut ST. MARIA GORETTI - St.Vith

Prümerstraße 8

- Pfarrkindergarten**
- Volkschulabteilung:** 1. bis 4. Schuljahr für Knaben u. Mädchen
5. und 6. Schuljahr für Mädchen
- Mittelschulabteilung:**
Aufnahmealter: 12 Jahre (nach dem 6. Schuljahr)
Staatlich beglaubigtes Diplom
Gründliche Erlernung der franz. Sprache
Vorbereitung für die Normalschule, für die Kranken-, Kinder- und Volkspflegerinnenschulen.

Anmeldungen täglich vormittags außer samstags, sonntags und montags

KRIN SCHULGELD - **BÜCHERVERLEIH**
INTERNAT mit beschränkten Plätzen - **Halbpension.**

FIRMA HELMUT LEYENS

AACHEN RAAREN
Salier-Allee 58 Hauptstraße 77 Tel. 51203

ALLEIN-VERTRETUNG

der Westdeutschen Kalk- und Portland-Zement Werke Köln.

LANDWIRTE

Beachtet für die kommende Saison unser Angebot in den erstklassigen Düngekalke, die unter ständiger staatlicher Kontrolle stehen:

- Gesamtkalk** nach deutscher Analyse 80 % Ca o nach belgischer Analyse 70 % Ca o
- Kalkmehl** nach deutscher und belgischer Analyse 80 % Ca Co 3
- Stückkalk 1. Qualität**
- Kalksche 1. Qualität** gestrichelt
- Futterkalk**

Bestellungen können nur bei obiger Firma und durch unseren Vertreter Herrn Erwin Krikel, Raeren, sowie durch folgende Firmen entgegen genommen werden:

Für die Gebiete Manderfeld-Krewinkel durch die Düngemittelhandlung Johann Quetsch, Krewinkel.

Für die Gebiete Crombach: durch die Vertretung Robert Schwall, Crombach.

Für die Gebiete Rodt: durch die Futter- und Düngemittelhandlung Richard Hocke, Rodt.

Für die Gebiete Faymonville: durch die Futter- und Düngemittelhandlung Armand Lejoly, Faymonville.

Zur Klarstellung möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß Kalk-Angebote unseres früheren Vertreters Peter Loyens Eupen, der nicht mehr in unseren Diensten steht, nichts mit den erstklassigen Kalk-Produkten der Westdeutschen Kalk und Portland Zement Werke zu tun haben.

Diesbezügliche Behauptungen sind eine direkte Unwahrheit, da nur unsere Firma die Allein-Verkaufsberechtigung der Westdeutschen Kalk und Portland Zement Werke Köln besitzt.

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT
St Vith, Tel. 42

Öffentliche freiwillige Versteigerung

der nachbezeichneten, in Crombach gelegenen, erstklassigen Acker-, Wiesen-, und Weideparzellen sowie Holzungen

Am Montag, dem 8. August 1960, um 14.15 Uhr, in der Wirtschaft MICHAELIS-HOFFMANN in Crombach, wird der unterzeichnete Notar, auf Anstehen des Herrn Johann BACKES, wohnhaft in Neu-Moresnet, vorher in Crombach, die nachaufgeführten Immobilien öffentlich meistbietend versteigern:

Gemeinde CROMBACH

Flur 21 Nr. 384-111, In den Hucken, Holzung, 34,92 ar
Flur 15 Nr. 331-158, An der Braunlauf, Wiese, 48,83 ar
Flur 16 Nr. 102, in der Heuhschard, Acker, 32,85 ar
Flur 16 Nr. 643-359, auf dem Büttel, Acker, 77,41 ar
Flur 16 Nr. 521-36, An der Braunlauf, Weide, 28,81 ar
Flur 16 Nr. 39, daselbst, Weide, 42,77 ar
Flur 16, Nr. 627-3, An der verbrannten Heck, Acker 86,28 ar
Flur 16 Nr. 558-318, Crombach, Acker, 19,54 ar
Flur 16 Nr. 144, An den Buchen, Acker, 62,84 ar
Flur 16 Nr. 152, An den Buchen, Acker, 31,86 ar
Flur 16 Nr. 153, daselbst, Acker, 15,93 ar
Flur 16 Nr. 154, daselbst Acker, 15,93 ar
Flur 16 Nr. 377-349, Hinter dem Heidinger, Acker, 64,17 ar
Flur 16 Nr. 71, Heuhschard, Weide, 2,33 ar
Flur 16 Nr. 497-93, daselbst, Weide, 8,23 ar
Flur 16 Nr. 572-76, daselbst, Weide, 2,08 ar
Flur 16 Nr. 89, daselbst, Weide, 4,88 ar
Flur 16 Nr. 91, daselbst, Weide, 1,60 ar

Gemeinde THOMMEN

Flur B Nr. 391, Unter dem Mittelweg, Wiese, 39,46 ar
Flur B Nr. 396, daselbst, Wiese, 27,55 ar
Flur B Nr. 410, Auf Kimmel, Acker, 61,96 ar
Flur B Nr. 423, Heuhschard, Wiese, 3,92 ar
Flur B Nr. 425, daselbst, Wiese, 0,88 ar
Flur B Nr. 392, unter dem Mittelweg, Wiese, 39,20 ar

Die Hälfte der Parzellen: Gemeinde CROMBACH

Flur 16 Nr. 481-20, Unter der Hardt, Wiese, 20,57 ar
Flur 16 Nr. 570-25, daselbst, Wiese, 8,71 ar
Flur 16 Nr. 407-4, daselbst, Wiese, 15,28 ar
Flur 16 Nr. 484-4, daselbst, Weide, 9,22 ar u. Wiese 13,96 ar
Flur 16 Nr. 483-8, daselbst, Wiese, 22,18 ar
Flur 16 Nr. 482-10, daselbst, Wiese, 8,41 ar
Flur 16 Nr. 12, daselbst, Wiese, 39,98 ar
Flur 16 Nr. 13, daselbst, Wiese, 3,09 ar
Flur 16 Nr. 480-21, daselbst, Weide, 7,60 ar u. Wiese 5,45 ar
Flur 16 Nr. 569-23, daselbst, Wiese, 10,11 ar
Flur 16 Nr. 571-26, daselbst Wiese, 8,71 ar
Flur 16 Nr. 46, An der Braunlauf, Weide, 17,46 ar
Flur 17 Nr. 1067-188, Auf'm Kohlenstück, Eisenbahn, 5,40 ar
Flur 21 Nr. 440-242, im Pöhlenberg, Holzung, 55,89 ar
Flur 17 Nr. 926-18, Hasselt, Holzung, 22,01 ar

Sofortiger Besitzübergang.

Nähere Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten Notars, woselbst auch eine Lagekarte zur Einsicht offenliegt.

Louis DOUTRELEPONT, Notar

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT
St Vith, Tel. 42

Versteigerung infolge eines Übergebotes

Dienstag, den 9. August 1960, um 15 Uhr, wird der unterzeichnete Notar im Hotel du Val de l'Our (LENTZ-RICHTER) in Reuland, das gemäß Versteigerung vom 24. Juni 1960, für den Steigpreis von 35.000 Fr. zugeschlagene nachgenannte Grundstück mit Wohnhaus öffentlich versteigern:

Gemeinde REULAND

Fl. 21 Nr. 703-192, Stoubach 8A, Wohnh., 5,39 ar

Neu gebotener Preis: 38.500 Fr.

Die Versteigerung wird endgültig sein.

Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten Notars.

Louis Dautrelepont

Kälbermast, gewinnbringend u. einfach mit

Vobome! »Gauverit«

Extra weißfleischige Kälber, mit Wasser oder Magermilch

Ein Versuch wird Sie überzeugen

Kraftfutterwerk W. BROHL, Arel

KAUFT KEINE KATZE IM SA

Kauft Matratzen aus handwerklichem Betrieb, wo Sie zu jeder Zeit Material und Verarbeitung sehen können. Wir verarbeiten nur neue Watte und reine Schafwolle und Federn (15 Jahre Garantie). Schlafzimer ist wertlos mit schlechten Matratzen, die im Winter kalt und ungesund sind.

Größte Auswahl in Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer, Salons.

MÜBEL und DEKORATION

Walter SCHOLZEN

Mühlenbachstr. 18 Hauptstr.
Tel. 171 ST.VITH

Reifen - H. Bodarwe

WAIMES	Pneus	Neufs	Rechapés
Reifen		Neue	Auflagen
520	X 12	540	
520	X 13	560	
560	X 13	616	
590	X 13	684	
640	X 13	784	
670	X 13	820	
500	X 14	624	
560	X 14	664	
590	X 14	724	
500-560	X 15	688	
550-590	X 15	760	
600-640	X 15	876	
650-670	X 15	944	
710	X 15	1024	
500	X 16	696	
550	X 16	768	
600	X 16	864	
JEEP		960	
650	X 16	994	
135	X 380	467	
155	X 380	688	
165	X 380	744	
135	X 400	480	
165	X 400	784	

Traktorenreifen - Karmosreifen
Gelegenheiten auf Lager
Montage gratis Kreditmöglich!

GEMEINDE RECHT

Ausschreibung

Die Stelle eines Gemeindevorstehers ist in der Gemeinde RECHT endgültig zu besetzen.

Bedingungen:

- Belgier und von guter Führung sein, die bürgerliche und politischen Rechte besitzen.
- Bei der Ernennung mindestens 25 und höchstens 35 Jahre alt sein, 40 Jahre für die Kandidaten, die dem 35sten Lebensjahre in einer Gemeindevorstehertätigkeit gewesen sind. Die Kandidaten dürfen das Mindestalter am letzten für die Einreichung der Bewerbungen vorgesehenen Tage, d. h. am 10. August 1960, überschritten haben.
- Diplom der Mittelschulbildung unteren Grades besitzen.
- Mindestens ein Jahr einen Verwaltungskursus erfolgreich besucht haben.
- Perfekte Kenntnisse in der deutschen und in der französischen Sprache haben. Zur Feststellung der erforderlichen Sprachkenntnisse müssen die Bewerber bei der Ernennung eine Prüfung im Bereich der Malmedy ablegen.
- Der Milzpflicht genügt haben.
- Ein ärztliches Attest über die Tauglichkeit vorlegen.
- Seinen Wohnsitz nach der Ernennung innerhalb drei Monate in der Gemeinde nehmen.
- Nach der Ernennung eine Befähigungsprüfung der Provinzialregierung in Lüttich ablegen.

Schriftliche Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf in deutscher und französischer Sprache, bis spätestens, den 10. August 1960, unter nachstehender Unterlage, per Einschreiben an den gemeindevorstehenden und Schöffenkollegium von Recht einreichen:

Geburtsurkunde, Milzzeugnis, Nationalitätszeugnis, polizeiliches und politisches Führungszeugnis, ärztliches Attest, Beglaubigte Abschriften der letzten Zeugnisse und Diplome.

Besoldung nach dem gesetzlichen Tarif.

Recht, den 22. Juli 1960

Für das Kollegium:

Der Sekretär, I. V. Der Gemeindevorsteher

Schnitzler

SIEMENS

SIEMENS RIGO

TZE IM SAC

undwerkllichem Be-
Zeit Material und
nen. Wir verarbe-
d reine Schafwolle
arantie). Schlafzim-
hlechten Matratzen
id ungesund s.
lafzimmer, Küchen

**KORATION
HOLZEN**
Hauptstr. 77
T.VITH

I. Bodarwé

Neu	Rechappage	Neu	Auflage
540	714		
560	314		
616	346		
684	386		
784	426		
820	482		
824	382		
684	377		
724	408		
688	382		
760	428		
876	484		
944	522		
1024	572		
686	391		
768	433		
886	487		
940	547		
994	535		
487	268		
688	387		
744	414		
480	272		
784	440		

SIEMENS



**SOMMER-
SCHLUSS-
VERKAUF**

Vom 1. bis 20. August große Preissenkungen auf Kühlschränke.

Profitieren Sie von dem großartigen Gewinn!

Firma Heinrich VOULEN - St. Vith

am Viehmarkt - Telefon 362

**Ecole Technique Provinciale de Verviers
Technische Provinzialschule Verviers**

Kat. A4 - A3 - A2 - B6/B5 - B2 - B1
69, Rue aux Laines - Tel. 172.29

Zahlreiche Spezialgebiete:

Anpassen, Drehen, Schreinerei, Modellbau, Giessen, Elektrizität, Automechanik, Baugewerbe, Bleiesserei, Zinkverarbeitung, Technische Humaniora - Vorbereitung zur Ingenieurlaufbahn

Internat

Pensionspreis: von 2.000 bis 8.000 Fr. jährlich, gemäß den laufenden Familieneinkünften.

KEIN MINERVAL - BELIEFERUNGEN u. MAHLZEIT GRATIS

Wiederaufnahme der Kurse: 1. September

Erhalten Sie neue Polstermöbel!

Herstellung sämtlicher Matratzen. Alle Reparaturen werden schnell und preiswert durchgeführt.

POLSTEREREI

Math. Kohnenmergen

Markt, 38

Volkswagen

Fordson Camionette

mit Kasten und neuem Motor beide in bestem Zustand, zu verkaufen. Garage Nic. Close, Amel 33

Antwerpener Hypothekenkasse

A. G. gegründet 1881
(Privatbankwesen verwaltet gemäß kgl. Beschluss vom 15. Dezember 1934)

LOTTECH - ANTWERPEN - BRUSSEL
Gesamtbetrag der verwalteten Kapitalien

Sechs Milliarden Franken

Lassen Sie Ihr Geld nicht nutzlos liegen
Bei der Antwerpener Hypothekenkasse können Sie bis zu

5 Prozent Zinsen

erhalten. Auf Wunsch schnelle Rückzahlung in gleich welcher Höhe

VERTRETER: für

- St. Vith: Raymond Graf, Hauptstraße 81;
- Amel: Joseph Schröder, Ivaldingen, 18;
- Bellevaux-Ligneuv.: Arm. Georis, St. Vithweg 120
- Born: Anton Bongartz, Dorf 70;
- Büllingen: Emile Wampach, Zentrum 21;
- Burg-Reuland: Franz Link, Dorf, 55
- Bütgenbach: Leonar. Sarette, Weywertz 188;
- Crombach: Wwe. George-Herbrandt, Hinderh. 42
- Elsenborn: Johann Geniges, 46C,
- Heppenbach: Heinrich LENFANT, Versicherungen
- Lommersweiler: Frau L. Nilles-Pröls, Lommersw. 51
- Malmédy: Alfred Hebers, Avenue d. Allies 154
- Manderteld: Heinrich Vogts, Dorfstraße 78.
- Meyerode: Hermann Lejeune, Versicherungen;
- Nacht: Johann Close, Bahnhofstraße 11;
- Robertville: Henri Kornwolf, Ovita 49;
- Rocherath: Walter Brülls, Krinkel 57
- Schönberg: Peter Margraff, Dorf Rue Haute 75
- Thommen: Frau Jos. Backes-Kohnen, Oudler 68
- Thommen-Maldingen: J. Louis, Maldingen 49
- Wiesmes: Alphonse Fagnoul, Versicherungen

Junges Mädchen

für Haushalt und Geschäft gesucht. Clout Sandweg, Kelmis, Tel. Hergenrath 355

1 Köchin, 2 Serviererinnen gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Restaurant Casino, Neu-Moresnet, Casinostr. 198. Sich melden: Hotel Luxemburg St. Vith.

Tüchtiger Lehrjunge

für sofort gesucht. Bäckerei-Konditorei Schank, St. Vith, Malmédyerstraße.

Lehrjunge

für Autogarage gesucht. Garage E. Marichal, Faymonville, Weismes Tel. 157

Katholisches Mädchen

in kath. Haushalt zur Hilfe im Haushalt gesucht. Guter Lohn, gute Behandlung. Schreiben: 15, Rue du Saphir, Brüssel IV

Selbständiges Mädchen

für Haushalt mit 3 Kindern nach Stavelot gesucht. Familienanschluß. Sich wenden: Mme. Clement Xhurdébis, Stavelot, Pre Michotte 12, Tel. 170

Sehr schönes Wohnhaus

ganz oder geteilt zu vermieten, ev. für Geschäft, da 25 Jahre Geschäft vorhanden. Born 57, Hauptstraße. Auskunft Geschäftsstelle od. Tel. 107 St. Vith.

4-Zimmerwohnung

geeignet für Frisiersalon oder Geschäft zu vermieten. Auskunft Geschäftsstelle.

Gutes Wohnhaus

in Faymonville Nr. 20 zu vermieten. 3 Keller, 6 Wohnräume, Speicher, Waschküche und Garage. Gesamtfläche 12 ar. Offerten an die Werbe-Post unter Nr. 347

Zu vermieten Haus mit 6 Zimmer

Bad, Keller und Speicher. Auskunft Jempi GILLESSEN, St. Vith.

3-Zimmer-Wohnung

(Parterre) in St. Vith, zu vermieten. Auskunft: Th. Meurer, St. Vith, Tel. 120

W. MA. AGE



Unglaublich
90 Fr.
monatlich oder 1.995 Fr. Barzahlung
45... zusammenlegbar
1/2 PS-Motor m. automat. Antrieb-komplett: Kreissäge 28 Zm - Treibriemen, Netzanschlußkabel, Breitenregler, Lochseisen, Tischplatte 60X70
FREI ins HAUS GELIEFERT
Für Prospekte bitte schreiben an:
„S C I E W I M A“ Square des Latins, 6 Brüssel-Elsene
Telefon 47.87.83
Hersteller: Ateliers WIAME Jambes-Telefon 303.33

Guterhaltene Sofa billig abzugeben. Auskunft Geschäftsstelle.



ZU VERKAUFEN

BMW 250 ccm, Rennmotorrad Rumi 125 ccm, Cross-Masch. Terfo 500 ccm, Cross-Masch. AJS 350 ccm, Sarolea 200 ccm, Dürrkopp 200 ccm, Scooter, Zündapp 200 ccm, U. T. 175 ccm, Ilo 175 ccm, Puch 48 ccm, H. M. W. 48 ccm, Victoria 125 ccm, NSU Quickly 48 ccm, Traktor Schlüter mit Mähbalken 25 PS, Stiftendrescher mit dopp. Reinigung. Alles in sehr gutem Zustand. Garage Ewald LEONARDY, Oudler 85, Tel. 18 Reuland.

Weil überzählig zu verkaufen fast neue

Theke, Sonnenblende (Marquise) 4 mtr. weißes Kinderschlafzimmer, Fernsehgerät mit Antenne. Jempi GILLESSEN, St. Vith.

1 Partie kleingesägtes Brennholz

zu verkaufen. Lieferung frei Haus. Joh. Close, Rech, Tel. 6 Ligneuville.

ZU VERKAUFEN

Zirka 3 ha gute Weide auch zum Anpflanzen sehr geeignet. Auskunft Geschäftsstelle.

Danksagung

Aufrichtig und von ganzem Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Opas bekundete Anteilnahme, sei es durch Kranz-, Blumen- oder Messespenden, durch Teilnahme auf seinem Wege zur letzten Ruhestätte oder durch schriftliche Beileidsbekundung
Frau Ewald H A L M E S und Kinder
Rocherath, im August 1960.

DéWé Korsetts

Die Marke der Qualität

NEUE MODELLE EINGETROFFEN IN:
Hüfhalter, Gains in Nylon und Gummi
Büstenhalter, Korsetts für stärkere Damen
Große Auswahl in allen Modellen

Modehaus Agnes Hilger, St. Vith

ACHTUNG!

Pilgerfahrt nach Kevelaer
am 17. und 18. August. Abfahrt am 17. 8. morgens 7 Uhr. Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Herm ROHS

Autobusbetrieb St. Vith
Tel. 127

ZU VERKAUFEN

Junge trüchtige Sau

eingetragen, verbesserte einheimische Rasse, (VDL). Ende August werfend. Sich wenden an: Gabriel Rongvaux, Ligneuville, Tel. 87

Zu verkaufen

2 Würfe - Ferkel

(VDL). Sich wenden an: Gabriel Rongvaux, Ligneuville, Tel. 87

Eingetragener Zuchtschwein

V. D. L. 4 Monate alt, zu verkaufen. Tel. 63 St. Vith.

Schönes rotbuntes Mutterkalb

3 Monate alt, zu verkaufen. Wwe. Karl Schmitz, Burg-Reuland, Tel. 30

4 einjährige Rinder

zu verkaufen. Rech, Haus Nr. 185

Eingetragener deckfähiger rotbunter Hardbuchstier

zu verkaufen. Dasselbe Motorrad 125 ccm „Ilo“ preiswert abzugeben. Alois Schoffers, Bütgenbach, Tel. Elsenborn 266

22 Böcke gutes Wiesenheu

zu verkaufen. Peter Henkes, Schönberg 23

Guterhaltener „Clas“-Strohbinde

zu verkaufen bei: Stempels Raymond, Wilwerdingen, (Lux.).

6 Wochen alte deutsche Schäferhunde

zu verkaufen, mit Stammbaum-Urkunde. Angebote unter Nr. 2831 leitet die Werbe-Post weiter.

6 Wochen alte Ferkel

zu verkaufen. Dhur Mathias, Braunlauf 36

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft fast neuer Stiftendrescher

(Breitschüttler) billig abzugeben. Schönberg 37

Aus Privathand 1 guterhaltene AUTO (bis 8 PS) zu kaufen gesucht.

Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle.

Feldheu

auf Reuter zu verkaufen. Hack, Setz.

Landwirtssohn

ledig, 40, 1,68, kath. angenehme Erscheinung, tadellose Vergangenheit, gesund, dunkel, jünger aussehend. Eigentümers. Gute Verhältnisse, alleinstehend sucht einfaches nettes liebes Mädchen (oder Witwe), Alter und Vermögen Nebensache, herzliche Zuneigung entscheidet. Zuschriften unter Nr. 220 an die Geschäftsstelle.

Nehme während meines Urlaubs in der Zeit vom 5. bis 25. August

Aufträge in Klavierstimmen entgegen. Telefonisch bin ich unter Tel. Nr. Reuland 54, erreichbar. Klavierstimmer Jos. Weidner, Laescheid, Reuland.

Sommerblusen

IN REICHER AUSWAHL
IN MODISCHEN FARBEN
IN VIELEN MODELLEN

Modehaus AGNES HILGER, ST. VITH

HAUPTSTRASSE

NSU Prinz 600 cc.



53.900,-

4-Gänge
4-Takt
P.S.



79.900,-

Garage Nic. CLOSE, Amel, Tel. 33

ACHTUNG

Die neue, schöne, starke PHOENIX-Zick-zacknähmaschine Modell 1960 näht ohne Rollenwechsel, 14 schöne Ziersticharten. Sie besitzt den rundlaufenden Nonblock-Greifer. Also Festfahren unmöglich. und Mechanismus nicht hin und her schaukelnd. Dadurch ruhiger, leichter und stoßfreier Gang und lange Dauerhaftigkeit. Sie kostet mit Schrank: 8500 Frs. Vorführung nach Wunsch, ohne Verbindlichkeit durch

Joseph Lejoly-Livet, Faymonville 53
Peter RICHARDY, St. Vith, Hauptstraße 25

Nachkirmes in Aldringen
am Sonntag, den 7. August

BALL im Saale Aachen

Es spielt Ihre Stimmungskapelle „Ramona“

Freundliche Einladung an alle

Nachkirmes in Losheim
am Sonntag, den 7. August

BALL im Saale Balter

Es spielt Kapelle „EVERGREEN“

Freundliche Einladung an alle

Nachkirmes in Büllingen
am Sonntag, den 7. August

BALL im Saale Grün-Solheid

Freundliche Einladung an alle:
Kapelle „BENNO“ und die Wirtin.

Kirmes in ONDENVAL
Sonntag, den 7. August und Montag, den 8. August ab 7 Uhr

Großer Kirmesball im Saale Alfons WARLAND

Es ladet freundlichst ein:
Der Wirt und das Tanzorchester

Sonntag, den 14. August dortselbst: NACHKIRMES

Ohne Vorauskosten können Sie jegliche Geldsummen von 5.000 bis 75.000 Fr. erhalten.
Beispiel: 12.000 Fr. rückzahlbar in 24 X 607 Fr.
Eine einzige Adresse:
PRETTOTAL 53, Rue de l'Eglise, Fourn St. Martin. - Tel. 04-79.83.56.
Besuch des Dekanats im Hause.

Kaufe minderwertiges Vieh
mit und ohne Garantie
Richard Schröder
AMEL - Tel. 67

Kunstharz-Einlagen
leicht-bequem-wirkungsstark
nach Maß gearbeitet

Aerztlich gepr. Fuß-Spezialist
Aloys Heinen, Deidenberg
Tel. Amel 165
Bin zu allen Kranken- und Invalidenkassen zugelassen

GEWINNLISTE
der Verlosung des Musikvereins „HEIMAT“ Madkenbach.

Ziehung vom 31. 7. 60				
2050	1808	2866	2082	1373
3377	937	1516	2194	2428
3067	1008	2808	685	695
1184	2778	2689	1395	3946
3083	378	605	3602	3
920	1877	2813	2244	3906
2650	1520	3925	3075	3121
3879	2272	2602	2031	793
1012	3737	395	3307	2869
1591	2585	2961	3917	3072
837	356	1699	2522	260
2501	229	278	1141	3057
2347	477	2533	59	3488
1325	2492	1487	3030	1084
2256	2621	3415	888	1389
2970	3775	2779	3104	919
91	1187	1509	2415	933
2792	617	961	574	2627
2963	570	3167	1374	253
2561	2402	3995	3901	2038
1776	2711	2332	3349	3325

Preise können jederzeit bei Henkes-Hahn in Schlierbach abgeholt werden. Wenn die Gewinne bis zum 15. 9. 60 nicht abgeholt worden sind, verfallen sie dem Verein.

Kirmes im Ourgrund
Sonntag, den 7. u. Montag, den 8. August

BALL

IM SAALE WINKELMANN
Sonntag Unterhaltungsmusik ab Mittag
Montag nach dem Hochamt Traditionelles Ganshauen

Es ladet freundlichst ein:
Kapelle „Fidel“ und der Wirt.

KIRMESSONNTAG, den 7. August
Montag, den 8. August
Dienstag, den 9. August

TANZ zur »Mailust«
Restaurant WINKELMANN, HEUEM

Nachkirmes in Neidingen
am Sonntag, den 7. August

BALL

IM SAALE JODOCY
Es spielt die Kapelle: „Das bunte Trio“
Freundliche Einladung Der Wirt

Nachkirmes in Wirtzfeld
am Sonntag, den 7. August

BALL im Saale Drosson

mit der beliebten Kapelle „Frisch-Auf“

Es ladet freundlichst ein:
Der Wirt und die Kapelle

Nachkirmes in Walk
Sonntag, den 7. August 1960

BALL

IM SAALE NOEL
Orchester: „Pretty Jazz“
Freundliche Einladung an alle

Nachkirmes in Nidrum
am Sonntag, den 7. August

BALL im Saale Haep

Freundliche Einladung an alle

Nachkirmes in Hünningen-Bullingen
am Sonntag, den 7. August

Ball im Saale Jouck

Freundliche Einladung an alle

Ständig auf Lager
Ferkel, Laufer & Faselschweine
der lux. u. yorkshireschen Edelrasse
zu den billigsten Tagespreisen!
Lieferung frei Haus.
Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

CORSO
ST. VITH - Tel. 85

Samstag 8.30 Uhr
Sonntag 4.30 u. 8.30

Sie erleben heitere Urlaubsstunden
Witz und herzhaften Humors in dem Film

»Liebe auf krummen Beinen«
mit Sonja Ziemann - Walter Giller - Günther Lüders.
Komik - Tanz - Musik

Sous titres francais Jugendl. zugelassen

Montag 8.30 Uhr
Dienstag 8.30

Joachim Hansen - Sabine Bethmann - Sabine Sesselmann
in
»Morgen wirst Du um mich weinen«

Gefährliche Geschäfte mit den Gefährlichen jungen Menschen. Intime Fragen werden aufgerollt in einem erregenden Tatsachenbericht von internationalem Format.

Sous titres francais Jugendl. nicht zugelassen

Kino ELYSEE
BÜTGENBACH - Tel. 85

Samstag, 8.30 Uhr
Sonntag, 2 Uhr und 8.30 Uhr
Montag, 8.30 Uhr

Dieser Farbfilm gehört zu den schönsten dieses Jahres. Ausgewählte Schauspieler: Hanna Hutten, Bert Fortell, Richard manowski, Margareta Haagen, Joe St. u. v. a. in dem bayrischen Volksstück

»Die fröhliche Wallfahrt«

Peinliche Situationen, saftige Komik. Festtagsfilm für Auge, Ohr und Herz.

In deutscher Sprache
Sous-titres francais-flamand
Jugendliche nicht zugelassen

Mittwoch 8.30 Uhr
Corny Collins, Peter van Eyck, Doris, Hans Nielsen, Sabine Sinjen in
»Schmutziger Engel«

Die Geschichte eines lebenshungrigen Menschen, das sich aus verschämter Rache rächen will.

In deutscher Sprache
Sous-titres francais-flamand
Jugendliche nicht zugelassen

Kirmes in Ondenval
Sonntag, den 7. u. Dienstag, den 8. August

GROSSER BALL
IM SAALE HENRI LEDU

Es spielt die Kapelle „Violetta“

Freundliche Einladung an alle
NACHKIRMES am 28. August

Die St. Vith'er Zeitung
am Sonntag und samstags

Sitz

LEOPOLDVILLE. Die wird immer undurch der ehemalige Pos seinem Amte als M niger denn je gewar dem er die UNO- und Flehen herbeig er manmehr seine tordigen Abzug die fordern, weil sie,

Lobliede
Unter

Die zwanzigste Wi an dem die baltisc Lettland und Estlan nase besetzt und ge jetann eingeglied. Statthaltern Moskar hencherischen Reden schmacklosigkeit lei ledkis, der Präsidiu Obersten Sowjets in zialistischen Sowjet klärte: „Das litauis gentlich erst in je Sommeragen 1940 : seiner Jahrhunderte : Herr seines eigenen das Recht auf Besitz

Fortsetzung Seite

Aus
des

BURG-REULAND. Z zur Musik wurde an tag das 75jährige S Musikvereins „Burg scheid. Kein bisher: besser angetan als blick über den derze Musikvereine zu b festgestellt werden, hohes Niveau erreic vereine, unter dene herausragen, bieten ne, klangreine und Vorträge, die vom , gengerer Zeiten vor

Es mögen wohl a sein, die am Sonnta ter nach dem lange penj von der alten sitz nahmen. Das Seitenwände entfer war viel zu klein, bewältigen. Nicht i Burghof, sondern au Sile im Innern de waren dicht mit Zu viel Leute hat man in Reuland bestim im Innern des Zel Podium errichtet w Ehrenzäste, darunte

